

Die Abiturienten des Gymnasiums zu Ratibor.

Nebst einer geschichtlichen Einleitung.

Von

Dr. Ludwig Gädke,

Director.

I. Die Schule.

I. Die Gründung und Eröffnung. — Von den höheren Lehranstalten Oberschlesiens gehören der Zeit vor der preussischen Besitzergreifung allein die Gymnasien zu Neisse und Oppeln an. Auch sie sind gleich den in jene Zeit fallenden katholischen Anstalten der gesammten Provinz von verhältnissmässig jungem Datum, Stiftungen der Jesuiten während des dreissigjährigen Krieges oder nach demselben.¹ Die reichen Keime der Volksbildung, welche früher in der Provinz gelegt waren und auch in unserem Oberschlesien nicht fehlten, sind, soweit die Machtsphäre österreichischer Herrschaft reichte, in der Drangsal des Krieges und unter dem Banne religiöser Unduldsamkeit verkümmert oder zertreten. Was seitdem geworden und wie es geworden, ist auf diesem wie auf allen andern Gebieten des fortschreitenden, von Tag zu Tag wachsenden Gedeihens der Provinz dem Regiment der Hohenzollern zu danken.

Noch im Anfange der preussischen Herrschaft, schon 1752, war das Gymnasium zu Leobschütz von der Bürgerschaft gegründet worden, 50 Jahre später übernahm es der Staat. Die übrigen ober-schlesischen Anstalten sind Stiftungen dieses Jahrhunderts, die Mehrzahl derselben — das Gymnasium zu Beuthen, die Realschule zu Neustadt, die Progymnasien zu Pless und Gr. Strehlitz und die höhere Bürgerschule zu Creuzburg — erst in der jüngsten Zeit entstanden als Zeugen und Schöpfungen einer immer mächtiger aufblühenden Industrie, einer unter ihrem Schutze anwachsenden Bevölkerung, des zunehmenden Wohlstandes und des gesteigerten Verlangens nach höherer Bildung; die ihnen zunächst vorangehende Realschule zu Neisse ist durch mehr als ein Menschenalter von ihnen getrennt (eröffnet 1832).

Im Anfange des Jahrhunderts bis weit in das zweite Decennium waren es die schon genannten Gymnasien zu Neisse, Oppeln, Leobschütz, welche dem Bedürfniss einer Bevölkerung von mehr als einer halben Million Einwohner genügen mussten.² Die 1810 in Angriff genommene Vermehrung der

¹ Eine Ausnahme macht Sagan, welches zuvor evangelisch war; Glatz nur insofern, als von den beiden dort bestehenden Schulen des 14. Jahrhunderts die eine schon 1597 auf die Jesuiten überging, während ihr die andere erst 1626 nachfolgte.

² Im Jahre 1806 zählte man 571,292. Th. Schück, Statistik des Regierungsbezirks Oppeln, S. 32. — Jetzt sind es 1¼ Million. Handbuch der Provinz Schlesien 1869 S. 78 ff.

Anstalten führte, aufgehalten durch die allgemeine Zeitlage, 1816 zur Errichtung des Gleiwitzer Gymnasiums. Es war vorübergehend wohl auch an Ratibor gedacht worden¹, die Bemühungen des Erzpriesters Stanislaus Siegmund in Pilchowitz, den Nieberding mit Recht den Bildungs-Apostel des polnischen Oberschlesiens nennt, lenkten die Entscheidung jedoch auf jene Stadt.

Der heutige Regierungsbezirk Oppeln zählte jetzt vier Gymnasien, alle vier waren Königliche und nach ihrem stiftungsmässigen Charakter, wie nach ihrer Dotation an das katholische Bekenntniss gebunden. Die Evangelischen Oberschlesiens hatten, seit im Jahre 1626 das zu reicher Blüthe gediehene academische Gymnasium von Beuthen durch Lichtensteinsche Dragoner aufgehoben war, zwei Jahrhunderte hindurch einer höheren Anstalt ihrer Confession ganz entbehrt; eine nicht geringe Zahl von Oberschlesiern besuchte das evangelische Gymnasium zu Teschen im österreichischen Schlesien. So war es an sich billig und natürlich, dass, als die bestehenden Gymnasien an Ueberfüllung zu leiden anfangen und die Errichtung eines fünften, ausschliesslich aus unmittelbaren Staatsfonds zu dotirenden Gymnasiums nothwendig wurde, diesem der evangelische Charakter vorbehalten blieb. Die Bedeutung und der Umfang Ratibor's², die im Jahre 1817 erfolgte Verlegung des Oberlandesgerichts von Brieg nach dieser Stadt, der Umstand endlich, dass hier eine der grösseren evangelischen Gemeinden Oberschlesiens bestand, konnten bei der Wahl des Ortes für die neue Anstalt nicht im Zweifel lassen. Den letzten und entscheidenden Anstoss gab das vom Oberlandesgerichts-, späteren Geheimen Justizrath Scheller, einem Sohne des bekannten Lexikographen (1771—1803 Directors des Brieger Gymnasiums) schon von Brieg aus in seinem eigenen und im Namen einer grossen Anzahl von Mitgliedern und Beamten des Gerichts eingelegte Gesuch wegen Errichtung eines Gymnasiums in Ratibor. Nach längeren Zwischenverhandlungen brachte die Allerhöchste Cabinets-Ordre Friedrich Wilhelms III. vom 5. Juni 1818 die erbetene Genehmigung, der die Ausführung auf dem Fusse nachfolgte. Begünstigt wurde die letztere durch das Entgegenkommen der Stadt, welche die aus der Errichtung der neuen Anstalt ihr und der Einwohnerschaft erwachsenden Vortheile dankbar erkannte und eben so, wie die hiesige Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft sich zu namhaften Beiträgen für die baulichen Einrichtungen bereit erklärte.

In Aussicht genommen waren hierfür gleich Anfangs die Räume des ehemaligen Jungfrauen-Stiftes zum Heiligen Geist, welche noch heute das Gymnasium beherbergen³. Einstweilen und bis zur angemessenen Herstellung derselben räumte der Staat das in der Vorstadt belegene Franziscaner-Kloster, später als Lazareth benutzt, gegenwärtig in ein Zeughaus umgewandelt, dem Gymnasium ein⁴ und liess dasselbe zu Beginn des Jahres 1819 mit einem Kostenaufwand von 2980 Thaler ausbauen. Der Etat der jungen Anstalt war auf 2500 Thaler festgesetzt, die Anlegung einer Bibliothek und eines physikalischen Cabinets wurden noch im Frühling getroffen, gleichzeitig auch die Lehrer ernannt und die Verwaltung geordnet.

¹ C. Nieberding, *Geschichte der Gründung und Entwicklung des Gymnasiums. Gleiwitz 1866. S. 10 f. 17 o.*

² Linge erwähnt in der „Denkschrift über die feierliche Eröffnung des Königlichen evangelischen Gymnasiums zu Ratibor“ (R. 1820) die in der Nähe gelegenen Berg- und Hüttenwerke, die Einwohnerzahl der Stadt, nächst Neisse der grössten in Oberschlesien, die Nachbarschaft der bevölkersten Kreise und vieler Städte, gedenkt der Behörden, Aemter, Corporationen, welche dort ihren Sitz haben, und des zahlreichen Handelsstandes, und weist schliesslich auf die damals bevorstehende Einrichtung eines herzoglichen Hofhalts hin. Noch 1806 hatte Ratibor doch nur 3254 Einwohner, Gleiwitz freilich nur 2900. Heute zählt Ratibor allein über 14500, mit den unmittelbar angrenzenden Ortschaften fast 22,000, Gleiwitz 12,200. Die Zahl der schulpflichtigen Söhne belief sich nach Linge im Jahre 1820 auf 518, denen die beiden städtischen Schulen, jede mit nur 2 Lehrern, genügen sollten. — Uebrigens war ursprünglich die Vereinigung der evangelischen Stadtschule mit dem Gymnasium in Aussicht genommen (Denkschr. S. 18), ein Plan, der jedoch nicht zur Ausführung gelangte. So auch in Gleiwitz. S. die schon genannte Jubelschrift von Nieberding.

³ Eine Geschichte des Stiftes giebt Linge im Programm von 1824.

⁴ Nach dem Auszuge der verwundeten und erkrankten Krieger hatten „Gemeinheit, Schmutz und Habsucht“ dort ihren Sitz aufgeschlagen. Denkschr. S. 10.

2. Die Verwaltung des Gymnasiums. — Während der ersten vierzehn Jahre versah die Stelle eines besondern Curatoriums die sogenannte Gymnasial-Schul-Commission. Dieselbe trat auf Anordnung der Behörde schon vor Eröffnung der Schule in Wirksamkeit und bestand statutengemäss aus 2 von dem K. Oberlandesgericht, 2 von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung vorgeschlagenen, von dem K. Consistorium bestätigten Mitgliedern und dem Director. Die Betheiligung der Stadt mochte durch die damals beabsichtigte Vereinigung der städtischen Elementarschule mit der neuen Anstalt motivirt sein. Angehört haben der Commission: 1. zugleich als Präses derselben der um die Gründung des Gymnasiums verdiente Oberlandesgerichts-Rath Scheller, 2. der Justiz-Rath und Oberlandesgerichts-Archivar Wocke, 3. der Bürgermeister Jonas, 4. der Senator und Kaufmann Albrecht, 5. der Director Linge und als Nachfolger desselben Director Hänisch¹. Diese Commission hatte alle Befugnisse einer Local-Instanz wahrzunehmen; sie sollte auf die Befolgung der Gesetze und Anordnungen des Staates achten, alljährlich über den Zustand der ihrer Obhut anvertrauten Anstalt wie über wünschenswerthe Aenderungen berichten, für die ungeschmälerete Erhaltung und für die Vermehrung und Verbesserung des Gebäudes, des Inventariums, der Einrichtung Sorge tragen, die Fonds verwalten und die Rechnungs-Angelegenheiten führen. Die Rechnungsführung übernahm das vierte der obengenannten Mitglieder, der Kaufmann Johann Maximilian Albrecht. Als diesen die Behörde Ende 1825 auf seinen Antrag des mühevollen, von ihm mit Aufopferung geführten Geschäftes entband, wurde die Gymnasial-Kassen-Verwaltung von der Commission abgezweigt. Dieselbe wurde und wird noch gegenwärtig wahrgenommen von dem Director als erstem, dem Prorector als zweitem Curator und einem der Lehrer als Rechnungsführer; der letztere wird für seine Mühewaltung remunerirt, und die Geschäftsführung ist durch eine besondere Instruction geregelt. Als Rendanten der Gymnasialkasse haben seitdem fungirt: von 1826 bis Ende 1855 Conrector König², bis Ende 1867 Oberlehrer Reichardt², von da an Gymnasial-Lehrer Lippelt³. Neben der Kassen-Verwaltung als selbstständigem Amte ist dann die Gymnasial-Schul-Commission thatsächlich bis 1831 in Wirksamkeit geblieben, wo zuerst Albrecht in einem Alter von 74 Jahren und bald nach ihm auch Wocke starb, ohne Nachfolger zu erhalten. Förmlich aufgelöst wurde sie durch Verfügung vom 15. December 1833, und an ihre Stelle trat nun als Commissarius perpetuus des K. Provinzial-Schulcollegiums der bisherige Präses derselben, bis auch er hochbetagt Ende 1845 seinem Wunsche gemäss dieses Amtes enthoben wurde⁴. Seitdem steht das Gymnasium unmittelbar unter der Staatsbehörde.

3. Local, Klassen-System, Frequenz. — Länger, als man Anfangs gehofft hatte, war die Schule an die einstweilige Benutzung der Räume des Franziscaner-Klosters gebunden. Es wurde damals über ihre zu grosse Entfernung von der Stadt, noch mehr zu ungünstiger Jahreszeit über die Unwegsamkeit der dorthin führenden (noch ungepflasterten) Strasse, am meisten über die Beengtheit des Raumes geklagt, der kaum 200 Schüler zu fassen vermöge. Indess verzögerte sich die bauliche Herichtung des ehemaligen Jungfrauenklosters für Wohnungen der Lehrer, Sammlungen und Saal, sowie

¹ Die Lebensverhältnisse der 4 Erstgenannten giebt Linge, Denkschrift S. 11 ff.

² S. unten II, a.

³ S. unten II, b.

⁴ Im Januar 1846 übergab er die gesammelten Acten und das Siegel der Commission an Director Mehlhorn, nachdem eine Adresse des Lehrercollegiums ihm den Dank der Schule für den Eifer und das Wohlwollen ausgesprochen, womit er ihr und der Ihrigen Interesse so lange Jahre hindurch wahrgenommen. Im October 1848 starb er, über 89 Jahre alt. Die photographische Nachbildung einer Silhouette, welche ihn in seinen jüngeren Jahren darstellt, ist von seinem hier lebenden Sohne, dem Referendarius a. D. Herrn Scheller, der Anstalt vor ihrem Jubiläum verehrt worden und wird von ihr als werthvolles Erinnerungszeichen an den Mann aufbewahrt werden, dessen Name mit der Geschichte ihrer Gründung eng verbunden ist.

die Aufführung eines neuen Flügels für die Klassenzimmer, doch nur bis Anfang 1824, wo die noch jetzt dem Gymnasium dienenden Räume eingeweiht und bezogen wurden ¹. Der Bau hatte einen Kostenaufwand von 13000 Thlr. erfordert. Die Landschaft und mehrere Kreiseingesessene steuerten dazu 240 Thlr., die Stadt 1500 Thlr. bei; die letztere hatte ausserdem sämtliche Mauersteine angefahren, mehrere Tausend Fuhren Schutt wegschaffen, den Platz vor dem Gymnasium ebenen und einen Theil der Stadtmauer, der die unteren Klassenzimmer verdunkelt, abtragen lassen ².

So gross und gerecht die Freude der Schule über die Veränderung des Locals sein mochte, und wie dankbar sie es anerkannte, fortan sich behaglich innerhalb ihrer Mauern einrichten und bei feierlichen Anlässen ihre Gäste auf eigenem Grund und Boden empfangen zu können ³: ein Nothbau war das neue Haus doch in Wahrheit schon damals, das Terrain durch die Baulichkeiten zerrissen und wenig übersichtlich, die Räume selbst nicht zweckmässig disponirt, ohne den nöthigen Zusammenhang und schwer zugänglich, die Lage der Klassen zum Theil eine ungeeignete, und vor Allem das Bedürfniss im Ganzen nichts weniger als auf eine irgend namhafte Erweiterung der Anstalt berechnet. Wenn der Gesamtbau trotz dieser Hindernisse — und es sind doch nicht bloss locale, welche zu überwinden waren — heute statt der 5 oder 6 Klassen, auf die er angelegt war, deren dreizehn beherbergt, und die schon im Anfange und für den Anfang nicht geringe Schülerzahl sich auf mehr als das Dreifache gesteigert hat: so wird darin unter Anderm ein unverächtliches Zeugniß auch für die gesunde, bei ihrer Gründung in sie gelegte Triebkraft der Schule zu finden sein.

Freilich ist eine solche Erweiterung ausführbar geworden nur durch die äusserste, das Mass des irgendwie Zulässigen fast überschreitende und an der Grenze des physisch Möglichen angelangte Ausbeutung des Raumes. Die drei früher im Hauptgebäude befindlichen Lehrerwohnungen sind gegenwärtig Klassenzimmer, beiläufig die ungeeignetsten von allen, die seiner Zeit als der beste Musiksaal der Stadt gerühmte Aula dient dem Unterricht der Sexta, und die werthvollen Sammlungen sind auf die Corridore verwiesen. So ist die Anstalt jetzt nach 50 Jahren wahrscheinlich in einer übleren Lage als während der ersten Zeit ihres Bestehens, und sie ist es bestimmt insofern, als sie aus räumlichen Gründen den Gesuchen um Aufnahme nicht mehr zu genügen vermag.

Die Bewegung der Schülerfrequenz im Ganzen und die damit zusammenhängenden Veränderungen im Klassensystem stellt die folgende Tabelle dar.

Directoren	Klassenzahl und Klassensystem (im Jahre)	Höchste Frequenz (im Jahre)	Niedrigste Frequenz (im Jahre)
Linge 1819—1828	5 (I—V 1820)	250 (1823)	188 (1828)
Hänisch 1828—1845	6 (VI 1830)	357 (1842)	194 (1829)
Mehlhorn 1846—1852	7 (IVb 1852) ⁴	376 (1852)	320 (1849)
Passow ⁵ 1854—1858	8 (VIII 1854)	523 (1856)	478 (1854 n. 1858)
Wagner 1858—1863	9 (VII 1861)	522 (1863)	386 (1859)
Scheibel 1863—1867	10 (VI 1864)	670 (1867)	555 (1864)
	11 (VIIIb 1865)		
	13 (VIIIb, Vb 1867)		

¹ Progr. von 1824. Als K. Bevollmächtigter erschien Reg.- und Consist.-Rath Richter aus Oppeln. Die Stadt bewirthete bei einem abemals zu Ehren des Tages (7. Januar) veranstalteten Gastmahl ihn, die Gymnasial-Schul-Commission und das Lehrercollegium.

² Nach einem Abkommen zwischen der K. Regierung und dem evang. Kirchencollegium liess dieses 1827 die noch vorhandenen wüsten Flügel des alten Jungfernstiftes, die einem Theile des Gymnasialgebäudes Luft, Licht und

Der Stand des gegenwärtigen Semesters war bisher nach Zahl, Confession und Heimath der Schüler der folgende, wobei zu bemerken bleibt, dass schon Ostern v. J. die eben getrennte Quinta wieder vereinigt werden musste, um für die noch dringendere Zerlegung der Unter-Secunda Raum zu finden.

OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VI	Summa
19	28	56	36	41	48	48	65	58	68	69	83	72	691.

Darunter Evangelische 203, Katholiken 323, Juden 165;
Hiesige 268, Auswärtige 423, (einschl. 16 Ausländer).

Ins Album der Schule eingezeichnet sind bis heute 4490 Schüler.

4. Finanzen, Etat, Schulgeld. — Das Gymnasium erhält sich ausschliesslich aus dem einkommenden Schulgelde und dem Bedürfnisszuschuss des Staates, wozu einzelne kleinere Beträge aus öffentlichen Kassen und dem geringen aufgesammelten Vermögen der Anstalt treten. Der anfänglich vereinbarte städtische Zuschuss von 580 Thlr. ist nicht zur Erhebung gelangt, weil die daran geknüpfte Uebernahme der evangelischen Elementarschule durch das Gymnasium nicht erfolgte¹. — Der Staatszuschuss ist 20 Jahre hindurch unverändert der bei der Gründung durch Cabinets-Ordre vom 5. Juni 1818 bewilligte geblieben, er betrug 2500 Thlr.; erst seit 1840 erhöht er sich um 600 Thlr. und bleibt in dieser Höhe bis 1854; von da ab hat er in schrittweiser Steigerung bis zum Jahre 1867 den Betrag von 5770 Thlr. erreicht. — Die Hebungen von den Schülern (Schul-, Turn-, Lesegeld,) sind etatsmässig 1821: 1389 Thlr., erreichen 1840 die Summe von 2315 Thlr., überschreiten auch 1854 noch nicht den Betrag von 2893 Thlr., sind aber seitdem in merkbarer Zunahme begriffen und 1868 mit 8192 Thlr. normirt. Dies Wachsthum ist bewirkt theils durch die in steigender Progression fortschreitende Zunahme der Frequenz und die Erweiterung des Klassensystems, theils durch die Erhöhung des Schulgeldes und die durch höhere Anordnung herbeigeführte Beschränkung der Freistellen. Was den letztgedachten Punkt betrifft, so konnte bei der noch heute in die Hand des Lehrercollegiums gelegten Verleihung früherhin mit einer Liberalität verfahren werden, welche in den ersten Jahren vielleicht am Orte und geboten, späterhin schwerlich für das innere Gedeihen der Anstalt erspriesslicher gewesen ist als für ihr äusseres. Es sind geraume Zeit bis zu 30 und 40 % verliehen worden, und noch im Jahre 1855 belief sich der Erlass an Schulgeld fast auf 24 %. Seitdem ist allmählich eine Herabminderung der Freistellenzahl auf den vorschriftsmässigen Satz von 10% durchgeführt und derselbe mit dem vorigen Jahre erreicht worden. — Das Schulgeld hat bis 1836 in den 3 oberen Klassen 12 Thlr., in den 2 (beziehungsweise 3) unteren 8 Thlr. jährlich auf den Kopf betragen und ist 1837 auf 16 und 12, 1860 auf 20 und 16 Thlr. erhöht. — Die Besoldungen sind, nachdem sie mehr als zwei Decennien in bedenklicher Stagnation verharret, seit Mitte der fünfziger Jahre durch die nicht genug zu preisende Fürsorge der K. Staatsregierung und ihrer Organe einer von Jahr zu Jahr fortschreitenden,

Aussicht in die Ferne raubten, gegen Ueberlassung des sämtlichen Baumaterials abrechen und die dadurch entstehenden Räume reguliren.

² In den 5 Jahren vorher waren die Prüfungen theils in der alten Franziskanerkirche, theils in öffentlichen Sälen, die Geburtstagsfeier des Königs in der evang. Kirche (der früheren Garnisonkirche am Marcellusplatz) abgehalten worden. Dafür ging dann 1830 die Gemeinde bei dem Gymnasium zu Gaste, als sie während des Ausbaues der gegenwärtigen Kirche (ehemals zum Jungfrauenstift gehörig) unsern Saal zum Gottesdienst benutzte.

⁴ Errichtet nach Mehlhorns Tode während der Verwaltung des Directorats durch Prorector Guttmann, unter welcher die Frequenz schon auf 425 steigt.

⁵ Vor ihm auf $\frac{1}{2}$ Jahr Dir. Sommerbrodt. S. u.

¹ Doch hat die Commune eine Zeit lang dem Director freiwillig ein jährliches Quantum von 40 Klaftern Eichenholz aus der städtischen Forst zur „verhältnissmässigen Vertheilung“ unter das Lehrercollegium zur Verfügung gestellt. Zuletzt findet sich die betr. Notiz im Programm von 1826.

mit dem Wechsel der localen Verhältnisse im Einklang befindlichen Aufbesserung entgegengeführt. Bis 1830 hat der Besoldungs-Etat trotz der Vermehrung der Lehrkraft sich von 3400¹ auf nicht mehr als 4380 Thlr. gehoben, und in den dann folgenden 23 Jahren erfährt er eine Steigerung von 210 Thlr. Schon 1854 dagegen beträgt das rechnungsmässige Soll der Gehaltszahlungen 6155 Thlr., im Jahre 1868: 12102 Thlr. Die fünf ersten Stellen (Director und 4 Oberlehrer) bezogen noch 1856 ein Gehalt von 3125 Thlr. neben 3 Amtswohnungen, jetzt sind sie mit 5200 Thlr. einschliesslich der Directorwohnung dotirt. — Der Ausgabe-Etat im Ganzen lautet in den Jahren 1820, 1831, 1854, 1868 auf 3889, 5052, 6155 und 16147 Thlr.

5. Unterricht, Bibliothek, Sammlungen. — Die Entwicklung des Lehrplans im Laufe des verfloffenen halben Jahrhunderts eingehend zu verfolgen, hätte für einen ausgedehnten Leserkreis, dem zunächst diese Blätter bestimmt sind, kaum ein Interesse. Sie den Fachgenossen vorzuführen, würde mehr Masse und mehr Raum erfordern, als jetzt zu Gebote steht². Im Uebrigen versteht sich von selbst, dass die innere Verfassung der Schule im Allgemeinen denselben Lauf genommen, dieselben Phasen durchlebt hat, wie das seit den zwanziger Jahren mehr und mehr in die einheitliche Leitung des Staats übergehende Gymnasialwesen der Monarchie überhaupt. Hier sind nur einige Punkte aus der Schulgeschichte, welche locale Bedeutung haben, zu berühren. — Der katholische Religionsunterricht ist seit der Gründung der Anstalt durch einen besondern, dem Collegium angehörigen Lehrer nach Massgabe der kirchlichen und staatlichen Bestimmungen versehen, ebenso die Veranstaltung eines eigenen Gottesdienstes für unsere katholischen Schüler, seit 1853 in einer Kapelle der Pfarrkirche, aus den Mitteln der Anstalt getroffen, beiden aber, der Lehre wie dem Cultus, von Seiten der Schule und der Lehrer diejenige Rücksicht und Pflege geschenkt worden, welche die Heiligkeit der Sache, die Rücksicht auf das eigene Gewissen und die pflichtgemässe Fürsorge für die geistliche Wohlfahrt der uns Anvertrauten erheischt. Die Schule darf auf diesen Theil ihrer Thätigkeit, wenn auf irgend einen, mit ungetrübter Genugthuung zurückblicken. Die Namen der katholischen Religionslehrer sind in dem folgenden Abschnitte unter den alten Lehrstellen aufgeführt. — Der evangelische Religionsunterricht wurde bis Mich. 1838 mit Ausnahme der Jahre 1830 bis 1835, wo ihn der Ortsgeistliche theilweise oder ausschliesslich versah³, von den Lehrern der Anstalt ertheilt; 1839 übernahm abermals der Pfarrer der evangelischen Gemeinde einen Theil der Stunden. Für die Theilnahme der evangelischen Schüler am Gottesdienste sind seit 1854, als der dafür unentgeltlich gewährte Raum nicht mehr ausreichte, Sitze in der Kirche gemiethet, und die zweimal im Jahr stattfindende Schulcommunion (am Buss- und am Reformationstage) ist bisher gewissenhaft wahrgenommen worden⁴. — Der polnische Unterricht, vorübergehend 1847 von dem Caplan Biernacki unentgeltlich ertheilt, wurde nach längeren Verhandlungen Michaelis 1856 als facultativer Gegenstand in den Lehrplan aufgenommen. — Für die Pflege des Turnunterrichts, welchen Director Hänisch selbst ein wackerer Turner, 1839 und 1840 für freiwillige Theilnehmer eingerichtet und geleitet hatte, geschah Durchgreifendes erst seit 1846 in Folge höherer Anordnung. Leider sind die Versuche einen eigenen Turnplatz für das Gymnasium zu erwerben, noch bis auf diese Stunde nicht zum Ziele gediehen, und eben so wenig steht der Anstalt eine Turnhalle für den Winter und bei ungünstigem Wetter zu Gebote. Seit dem genannten Jahre fanden die Uebungen im Sommer auf einem von des Herzogs

¹ Abgerechnet ist hier, wie vorher, das Etatsjahr 1819, welches nur ein halbes ist.

² Nur soviel sei für diese bemerkt, dass das Privatstudium der Schüler an dem hiesigen Gymnasium während der ersten Decennien von Amtswegen mehr gepflegt worden ist, als an den mir bekannt gewordenen Anstalten, und als es heut zu Tage hier und anderswo überhaupt möglich ist.

³ Pastor Senckel, der, nachdem er im October 1835 sich von der Union losgesagt hatte, seines Amtes entsetzt wurde.

⁴ Jüdischer Religionsunterricht wurde 1846 bis 1855 ertheilt, doch war die Bethheiligung daran eine facultative.

von Ratibor Durchlaucht gnädigst bewilligten Theile des grossen Exercirplatzes statt; im Winter (bei beschränkter Theilnahme) Anfangs in gemietheten Localen, von 1855 an auf dem für diesen Zweck nothdürftig hergerichteten unteren Corridor des Klassenhauses.

Die Anlegung und Erwerbung der Bibliotheken und Sammlungen bildet einen der Glanzpunkte, vielleicht den augenfälligsten, in der früheren Geschichte der Schule. Nichts giebt auch den Aussenstehenden und den Nachlebenden ein so deutliches Bild von dem Eifer und dem Verständniss, womit noch vor Eröffnung der Schule und weit in die vierziger Jahre hinein in den engeren Kreisen der Schule und von ihren Freunden in Nähe und Ferne an der Begründung und Ausstattung der jungen Anstalt gearbeitet wurde, und von dem dankbaren und wohlwollenden Sinne, mit welchem man in Stadt und Umgegend die von ihr ausströmende geistige und materielle Förderung empfand und die dadurch auferlegte Pflicht der Gegenleistung und der Mitwirkung erkannte, als der hierauf bezügliche Theil der Schulnachrichten. Besonders zu rühmen sind in dieser wie in anderer Rücksicht die beiden ersten Directoren, unter den Lehrern Prorektor Pinzger¹, Oberlehrer Kelch und der zu unserer Freude noch in unserer Mitte weilende Conrector em. König. Beklagenswerth ist, dass Vieles von dem mit Liebe Gesammelten, mit Fleiss Geordneten durch die nachfolgende Ungunst der Verhältnisse, den häufigen Wechsel und zuletzt die Entziehung des Locals unbrauchbar geworden und, wenn nicht bald ausreichende Hülfe kommt, dem unvermeidlichen Untergange entgegengeht. Ich gebe hier die werthvolleren unter den Sammlungen mit dem Numerus der Inventarien-Verzeichnisse an, bemerke aber, dass wenigstens bei den Bibliotheken, an deren Neuordnung und Katalogisirung seit einem Jahre unter Assistenz des Herrn Conrector König und thätiger Mitwirkung der Collegen unausgesetzt gearbeitet wird, sich erhebliche Lücken zeigen. Es sind dies: Die Lehrer-Bibliothek mit 4891, die Schüler-Bibliothek mit 4131 Bänden (die jedoch grossen Theils verbraucht sind), die Mineraliensammlung mit 6237, die zoologische mit 437 und die Conchyliensammlung mit 455 Nr.; ferner die musikalische Bibliothek mit 377, die Münzsammlung mit 439 und die Sammlung von Alterthümern mit 96 Nr. Ausserdem ist vorhanden eine botanische Sammlung, der geographisch-geschichtliche, der mathematisch-physikalische, der Zeichen- und Schreib-Apparat und eine Sammlung von Kunstdenkmälern. Die Ursprünge aller dieser Sammlungen reichen in die ersten Anfänge der Schule zurück.

6. Stiftungen und Beneficien. — Von der Schulgeldbefreiung ist oben gehandelt. Die Stiftungen im engeren Sinne und die wohlthätigen Institute sind folgende.

- a. Der Kelch'sche Prämien- und Stipendienfond, gegründet von dem Oberlehrer Kelch, seit dem Jahre 1834 aus den Beträgen von Schulconcerten und milden Beisteuern angesammelt und durch Cab. O. vom 11. Juni 1840 genehmigt. Der Zweck der Prämienstiftung ist, aus den Zinsen eines Capitals von 200 Thalern alljährlich Schülern der obern Klassen für die beste aus dem Kreise der Unterrichts-Gegenstände gelieferte Clausur-Arbeit eine Auszeichnung und Aufmunterung zu gewähren; der Zweck der Stipendienstiftung, einem tüchtigen Zöglinge des Ratiborer Gymnasiums ohne Unterschied der Confession während der drei Universitäts-Jahre den Zinsgenuss eines Capitals von 500 Thaler darzubieten. Der Bestand der Prämien-Stiftung ist 200 Thaler, der Stipendienstiftung 659 Thaler 10 Sgr. 11 Pf.
- b. Die Krankenkasse, im Jahre 1840 von dem katholischen Religionslehrer Licentiaten Strauss gegründet, und bis zu seinem Abgange im Jahre 1847 von ihm, seitdem von dem Prorektor Keller verwaltet, beabsichtigt armen Schülern in Krankheits-Fällen die nöthige Beihülfe zu gewähren. Ihr Bestand, durch die freiwilligen Beiträge der Schüler (von monatlich 1 Silbergroschen) und Geschenke gebildet, beläuft sich zur Zeit auf 642 Thaler 15 Sgr. 8 Pf.

¹ Er verfertigt von 1829 ab in jahrelanger Arbeit einen musterhaften, später leider ad Acta gelegten Katalog für die Einordnung der Programme.

- c. Von dem utraquistischen, Fürstbischof-Melchior-Diepenbrock'schen, 1847 aus Sedisvacanz-Geldern gestifteten Stipendium für künftige Studirende der katholischen Theologie, welche am polnischen Unterricht theilnehmen, kommen dem Ratiborer Gymnasium seit dem Jahre 1856 jährlich 5 Portionen zu gute.
- d. Die Wilhelm und Eva Traube'sche Stiftung, 1864 von den Gebrüdern Dr. M. Traube hier und Professor L. Traube in Berlin¹ gegründet zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern und in dankbarer Erinnerung an das von ihnen besuchte Gymnasium. Die Zinsen des Capitals von 500 Thalern soll alljährlich ein armer, sittlich tüchtiger Ober-Primaner erhalten, der sich durch Begabung und Fleiss auszeichnet.
- e. Wegen der Scekyde'schen Stiftung, im Betrage von 100 Thalern, welche von dem verstorbenen Apotheker Scekyde, einem langjährigen Freunde der Anstalt, dem Gymnasium vermacht ist und deren Jahres-Zinsen einem armen und würdigen Schüler katholischer Confession zufließen sollen, schweben noch die Verhandlungen.

II. Die Lehrer.

Ein vollständiges Verzeichniss der Lehrer zu geben, welche bisher an der Anstalt gearbeitet haben, war nicht thunlich. Indess werden wesentliche Zwecke eines solchen als erreicht gelten können, wenn, wie im Nachfolgenden geschieht, die gleich zu Anfange fundirten oder in nächste Aussicht genommenen Stellen bis auf die Gegenwart herabgeführt werden, und ihnen der zeitige Personal-Bestand des Collegiums sich anschliesst. Die Einbusse, welche dabei der historische Zusammenhang erleidet, wird durch den Vortheil mehr als gedeckt, dass so auch nach dieser Seite hin die Umwandlung, welche die Anstalt in diesen fünfzig Jahren erfahren hat, scharf ins Auge fällt.

a. Die sieben alten Lehrstellen von 1819 bis jetzt.

I. Director. — 1819 Dr. Karl Linge 1782 zu Meissen geboren, 7 Jahre auf der Fürstenschule daselbst, studirt 4 Jahre in Leipzig bis 1806 unter Gottfried Hermann klassische Philologie, 1 Jahr Hofmeister im Hause des sächsischen Gesandten Grafen Schönfeld in Wien, kehrt nach Leipzig zurück, von wo er als Erzieher in der Gräflin Hardenbergschen Familie nach Schlesien geht; 1811 Lehrer am Magdalenen-Gymnasium in Breslau. Erlangt 1817 bei der dortigen Universität die philos. Doctor-Würde und das Recht Vorlesungen bei derselben zu halten, wird in demselben Jahre Professor am Magdalenaeum und erhält zugleich die Leitung der mit dieser Anstalt verbundenen Töchterschule. 1819 Director in Ratibor, 1828 bis 1848 in Hirschberg. — 1828 Eduard Hänisch, geb. 1794 zu Panthenau bei Liegnitz, Schüler der Ritter-Academie, verlässt die Schule 1813 als freiwilliger Jäger, absolvirt dann bis Ostern f. J. die Academie mit dem Zeugnis Nr. I., bezieht die Universität Breslau, kehrt schon nach einem Monate beim Wiederbeginn des Krieges als Offizier des 6. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments zu den Fahnen zurück, nimmt 1816 seine Studien wieder auf und ist eines der thätigsten Mitglieder des Breslauer philologischen Seminars. Bei Gründung des Gymnasiums zweiter Oberlehrer, 1824 erster; 1828 Director, † 1845. — 1846 Dr. Friedr. Mehlhorn, geb. 1792 zu Naumburg, verliert früh die Eltern, dann im 10. Jahre auch seinen Grossvater und Erzieher, den Prediger Mehlhorn, entsagt der früh erwachten Neigung zum Studium und erlernt die Buchbinderei in Dresden. Nach seiner Freisprechung, im 20. Lebensjahre, wird er Schüler der Dom-Schule in Naumburg, geht 4 Jahre später nach Leipzig, studirt Theologie, Philologie und Philosophie,

¹ Nr. 142 und 102 des nachfolgenden Abiturienten-Verzeichnisses.

promovirt 1819. Lehrer am Gymnasium zu Glogau 1820, zuletzt Prorektor; 1841 Prorektor in Ratibor, Director 1846, † 1852. Verfasser der *Anacreontea*, der *Anthologia lyrica*, einer leider unvollendeten Griechischen Grammatik, zahlreicher Schulbücher, philologisch-kritischer und grammatischer Recensionen und Abhandlungen. — 1853 Prof. Dr. Julius Sommerbrodt, geb. 1813 zu Liegnitz, in Breslau auf St. Elisabeth gebildet, studirt seit 1831 Philologie in Breslau, Leipzig, Berlin, promovirt 1835 in Berlin (*Rerum scenicarum capita selecta*), befindet sich 2 Jahre hindurch auf Reisen (1 Jahr in Rom), beginnt 1838 das Probejahr am Elisabethan, wird 1838 Inspector an der K. Ritteracademie in Liegnitz, 1844 zum Professor ernannt, 1853 Director in Ratibor, nach halbjähriger Wirksamkeit 1854 in Anclam (1859 in Posen, 1868 Provinzial-Schulrath in Kiel). — 1854 Prof. Dr. W. Arthur Passow, zunächst als Prorektor, seit 1855 als Director. Geb. 1814 zu Jenkau bei Danzig, Sohn von Franz Passow. Seit 1827 in Schul-Pforta, studirt seit 1832 in Breslau und Berlin, 1835 ord. Lehrer an dem Herzogl. Gymnasium in Meiningen, 1846 Professor. 1858 Director in Thorn († daselbst 1865). — 1858 Prof. Dr. Gustav Wagner. Geb. 1820 zu Fliet i. UM., Schüler des Gymnasiums zu Prenzlau und des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster, studirt seit 1837 Philologie in Berlin; Probandus 1842 am Köln. Gymnasium daselbst, 1843 Lehrer und Erzieher am K. Pädagogium in Charlottenburg, 1847 Lehrer an dem neugegründeten Gymnasium zu Anclam, 1850 Oberlehrer, 1857 Professor, 1858 Director hier, 1863 Director des Collegium Fridericianum in Königsberg i. P. — 1863 Prof. Dr. Ewald Scheibel geb. 1819 zu Guben, dort und auf der Universität Berlin gebildet, Probandus und dann Hilfslehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster, 1845 ordentlicher Lehrer und Erzieher am Pädagogium zu Charlottenburg, 1846 Subrektor und dritter Oberlehrer am Gymnasium seiner Vaterstadt, 1853 Professor an der K. Ritteracademie zu Liegnitz, 1863 Director in Ratibor, 1867 Director des K. Pädagogiums Ilfeld in Hannover. — 1868 Prof. Dr. Ludwig Gädke. Geb. 1819 zu Lenzen i. d. Priegnitz, auf dem Alumnat des K. Joachimsthalschen Gymnasium und der Universität Berlin gebildet, nach kurzer Lehrthätigkeit am Joachimsthal Rector der höheren Stadtschule zu Fürstenwalde, 1852 des unter seiner Leitung gegründeten Progymnasiums zu Spandau, 1856 Director der Realschule und 1860 des Gymnasiums zu Memel, 1863 des Friedrichsgymnasiums zu Breslau.

2. Erster Oberlehrer (Prorektor)¹. — 1819 Dr. Anton Paulssen, geb. 1792 zu Jena, gebildet auf dem Lyceum zu Eisenberg, dem Gymnasium zu Weimar und der Universität Jena, zieht 1814 als Freiwilliger der Weimarschen Jäger ins Feld, habilitirt sich nach wenigen Monaten als Privatdocent in Jena, 1818 Inspector an der Ritteracademie zu Liegnitz, 1819 hier, 1824 Director des K. Gymnasiums in Essen. — 1824 Hänisch s. Director. — 1828 Dr. Gustav Pinzger, geb. 1800 in Nieder-Langenu Kr. Löwenberg, besucht das Hirschberger Gymnasium 8 Jahre hindurch, bezieht 1818 mit dem Zeugniß Nr. I. die Universität in Breslau, gewinnt dort zweimal den theologischen und eben so oft den philologischen Preis, unterrichtet seit 1822 unter Schaub am Friedr. Gymnasium, später auch am Elisabethan, wo er 1824 achter, dann 7. und 6. College wird. Habilitirt sich 1827 bei der philos. Facultät, wird 1828 vom Königl. Ministerium hierher berufen, 1832 bis 1837 Gymnasial-Director in Liegnitz. — 1832 Dr. Eduard Müller, geb. 1804 in Brieg, dort und auf den Universitäten Breslau und Göttingen gebildet, promovirt in Breslau 1826 (*Euripides Deorum popularium contemtor*); Mich. 1826 in Ratibor als Cand. und Vertreter des abgegangenen 3. Oberlehrers Schmidt, 1828 zweiter, 1832 erster Oberlehrer (Conrektor), 1842 Prorektor in Liegnitz (1853 Director das.). Verfasser von: *De dramatis Graecorum satyrici origine* (Diss.); *De versibus spuris et male suspectis in Juvenalis satiris* (Habilit.); *Biograph Trotzendorfs*; thätig auf dem Gebiete der Griech. Tragiker (Aeschylus), der Redner (Demosthenes, Lykurg), der Lexikographie, Pädagogik u. s. w. — 1842 Mehlhorn s. Director.

¹ So heisst in den Programmen zuerst G. Pinzger.

— 1846 Jul. Guttman, geb. zu Bosatz bei Ratibor 1806, ein Zögling des hiesigen Gymnasiums, welches er 1824 mit Nr. I. verlässt. Studirt in Breslau und Berlin, 1830 Probandus und 1831 Gymn.-Lehrer in Schweidnitz, 1846 als Prorector nach Ratibor, 1855 nach Schweidnitz (1857 Director in Brieg). — 1855 Gustav Keller, geb. 1806 zu Köben a. O., besucht das Gymnasium zu Liegnitz, von 1825 ab die Universität Breslau, legt 1831 bis 1832 sein Probejahr an der Ritteracademie in Liegnitz zurück, wird 1832 College am Gymnasium zu Schweidnitz, 1842 Conrector hier.

3. Zweiter Oberlehrer (Conrector)¹. — 1819 Hänisch s. Director. — 1828 Dr. Ed. Müller s. I. Oberlehrer. — 1832 Aemil Pinzger, geb. 1804 zu Langenau, 1822 vom Gymn. in Hirschberg zur Universität entlassen, studirt Theol. und Philol. in Breslau, von 1825 ab in Leipzig. 1830 Probandus in Ratibor, 1831 in die neu gegründete Hilfslehrstelle, 1832 Conrector, † 1841; der erste Lehrer, den die Anstalt durch den Tod verliert. — 1842 Keller s. I. Oberlehrer. — 1855 Wilhelm König, geb. 1792 zu Görlitz, auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und der Universität Leipzig gebildet, studirt hier seit 1811 Theologie und Pädagogik, zieht 1814 mit dem Banner der freiwilligen Sachsen aus, kehrt im Herbst nach geschlossenem Frieden zurück, fungirt mehrere Jahre theils als Lehrer an der Leipziger Bürgerschule und dem Plamanschen Institut in Berlin (1817), theils als Hauslehrer in adligen Familien der heimathlichen Provinz. 1821 hier als Hilfslehrer, fest angestellt 1822, 1839 Oberlehrer. 1855 Conrector, Emeritus seit 1865. — 1865 Wilhelm Fülle, geb. 1811 zu Oels, auf dem dortigen Gymnasium vorbereitet, studirt seit 1833 die Rechte in Greifswald, seit 1834 Mathematik und Natur-Wissenschaft in Breslau; 1837 Probandus und Hilfslehrer am Gymnasium zu Liegnitz; 1840 etatsmässiger Hilfslehrer hier, 1842 ordentlicher Lehrer, 1854 zum Oberlehrer ernannt (1855 vierter, 1860 dritter).

4. Dritter Oberlehrer². — 1819 Karl Kinzel, geb. 1799 zu Sieradz im Warschauischen, besucht das Magdalenen-Gymnasium in Breslau, geht 1815 zum Bergfach über, treibt neben der Mineralogie mit Vorliebe mathematische Studien, welche er auf der Breslauer Universität fortsetzt. Wird schon 1825 von hier an das Elisabetanum als College berufen († 1829). — 1825 Maximilian Schmidt, geb. 1802 zu Naumburg, dort und in Schulpforte gebildet, studirt Philologie in Halle seit 1819 und besteht nach vier Jahren die Prüfung mit glänzendem Erfolge. 1826 von hier als Conrector an das Gymnasium in Zeitz. — 1826 Ed. Müller s. I. Oberlehrer. — 1830 Peschke, Mitglied des pädagogischen Seminars in Breslau, 1829 Hilfslehrer hier zur Vertretung des Mathematicus, 1830 fixirt, 1839 Oberlehrer, 1841 an das katholische Gymnasium in Oppeln. — 1842 König s. Conrector. — 1855 August Kelch. Geb. 1797 zu Dahme Kreis Wohlau, 1816 Zögling des Schullehrer-Seminars in Breslau, 1818 Hilfslehrer an der Seminarschule, 1819 ordentlicher Lehrer an dem hiesigen Gymnasium, 1839 als Oberlehrer prädicirt³, rückt 1842 in die vierte Oerlehrer-Stelle, 1855 in die dritte, † 1859⁴. — 1860 Fülle s. Conrector. — 1865 Max Kinzel. Geb. 1824 zu Ratibor, Sohn des Obengenannten, auf dem Elisabetanum in Breslau vorgebildet, studirt seit 1842 in Breslau und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, unterrichtet nach abgelegter Prüfung

¹ Das Prädicat erhält zuerst Aem. Pinzger.

² Die Stelle wird eigentlich erst mit der Berufung von Schmidt, welche mit K. Kinzels Abgang etwa gleichzeitig ist, gegründet. Sie cessirt ganz von 1828 bis 1830 und der von da ab fixirte und in den Programmen an dritter Stelle aufgeführte Mathematicus Peschke wird erst 1839 als O. L. prädicirt. Kinzels Stunden wurden nach seinem Abgange interimistisch von dem Hilfslehrer Lieutenant Schönwalder versehen, der 1829 seine Entlassung erhält, aber 3 Jahre lang noch 200 Rth. bezieht.

³ Vor ihm rangiren Pror. Müller, Conr. Pinzger, Math. Peschke und Oberl. König; seine und Königs Ernennung datiren jedoch vom Januar d. J., die von Peschke erst vom Mai.

⁴ Den Nekrolog des merkwürdigen, um Wissenschaft und Schule hochverdienten Mannes bringt das Progr. von 1860. S. auch Abschn. I, 5 und I, 6 dieser Einleitung.

als Candidat und Hilfslehrer an der Realschule am Zwinger und dem Elisabetan in Breslau, absolvirt 1851/52 einen Cursus an der K. Central-Turnanstalt in Berlin, 1852 in Ratibor als etatsmässiger Hilfslehrer angestellt, 1855 ordentlicher Lehrer, 1862 zum Oberlehrer ernannt.

5. Vierter Oberlehrer¹. — 1822 König s. Conrector. — 1842 Kelech s. III. Oberlehrer. — 1855 Fülle s. Conrector. — 1860 Robert Reichardt. Geb. 1811 zu Breslau, geht 1830 vom Elisabetan zur Universität, studirt in Breslau Theologie und Philologie, tritt nach Ablegung der Staatsprüfung 1835 das Probejahr am Magdalenaecum an, vor dessen Ablauf er eine Stellvertretung am K. Gymnasium in Brieg übernimmt, 1837 Ostern Collaborator bei der Realschule am Zwinger, Anfang 1842 Hilfslehrer hier, ascendirt 1855, zum Oberlehrer ernannt 1857 (in der 1. ord. Lehrstelle), rückt 1860 in die 4. Stelle, welche 1864 eine etatsmässige und als solche 1865 dem gegenwärtigen Inhaber verliehen wird.

6. Katholischer Religionslehrer. — 1819 Matthias Kreteck, Caplan an der Stadt-Pfarrkirche. Geb. 1791 zu Kranowitz O/S, besucht das Gymnasium zu Leobschütz, dann die lateinische Schule zu Rauden, von 1809 ab die Leopoldina, geht 1813 als freiwilliger Jäger bei der leichten Gardes-Cavallerie ins Feld (½ Jahr im Hauptquartier des Grossfürsten Constantin), kehrt 1814 mit dem Georgen-Orden zurück, studirt abermals 2 Jahre Theologie. 1817 Cooperator in Katscher, 1818 auf Veranlassung einiger Familien des Oberlandesgerichts nach Ratibor, um dort ein Privat-Institut zur Vorbereitung für das in Aussicht stehende Gymnasium zu errichten, dem er auf diese Weise einen „guten Stamm“ für die 3. Klasse zuführt². Vom Consistorium am Gymnasium, vom Fürstbischöfl. Vicariat als Caplan angestellt. Scheidet 1825 als Curatus von der Anstalt. — 1825. Zur Vertretung auf kurze Zeit Dr. th. et phil. Hübner, der zu Ostern einem Rufe an das Alumnat zu Breslau folgt. Dann Franz Heide. Geb. 1801 zu Frankenstein, 1821 vom Gymnasium in Glatz auf die Universität Breslau, 1825 Hilfsgeistlicher in Kl. Oels, bald darauf Religionslehrer hier, 1827 zugleich Caplan bei der Pfarrkirche, 1831 Curatus. — 1832 Eduard Poppe. Geb. 1805 zu Hotzenplotz i. Oestr. Schlesien, siedelt mit den Eltern nach Preussen über, besucht bis 1826 das Gymnasium zu Leobschütz, und, mit Nr. I. entlassen, die Universität Breslau; 1830 Senior des Alumnats, 1831 Caplan in Jauer. Scheidet 1838 aus als Curatus. — 1838 Heinrich Strauss. Geb. 1812 zu Marzdorf am Zobten, Schüler des Matthiasgymnasiums in Breslau, studirt seit 1832 in Breslau Theologie, 2 Jahre Caplan in Olcaschmin bei Breslau, administrirt kurze Zeit die Curatie von Merzdorf, absolvirt das Examen als Religionslehrer. Gründer der Krankenkasse. 1847 Pfarrer in Nimsdorf Kr. Cosel. — 1847 (nach halbjähriger Vertretung der Stelle durch Caplan Biernacki) Karl Gotschlich. Geb. 1819 zu Breslau, in Neisse auf dem Gymnasium, studirt seit 1838 in Breslau Theologie; Hauslehrer in Heidersdorf, Caplan in Nimptsch und Trebnitz, verwaltet im Sommer 1845 und 1846 die Pfarreien von Auras und Wiltsch, besteht die wissenschaftliche Prüfung. Ende 1850 durch die Behörde nach Neisse berufen. — 1851 Lic. th. Paul Storch. Geb. 1826 zu Oppeln, studirt seit 1843 Theologie in Breslau, promovirt 1848 zum Licentiaten, 1849 Caplan in Warmbrunn. 1858 durch die geistliche Behörde nach Breslau berufen. — 1858 Lic. Thienel, vorher Religionslehrer am Gymnasium zu Brieg, legt bereits 1860 aus Gesundheitsrücksichten sein Schulamt nieder und tritt bald darauf in ein kirchliches. — 1860 Dr. Arno Grimm, geb. 1830 zu Breslau. 1850 von dem K. Matthiasgymnasium zur Universität entlassen, studirt in Breslau und München; erlangt 1854 in Breslau den philosophischen Doctorgrad, zwei Jahre später die facultas docendi für die oberen Klassen und wird Mitglied des K. pädagogischen Seminars. Als solches unterrichtet er in Sprachen und Realwissenschaften am

¹ Erst seit 1864 etatsmässlg.

² Linge Denkschrift.

Gymnasium zu St. Matthias, legt während eines ihm hierfür bewilligten Urlaubs die theologische Prüfung ab, erhält 1858 die Priesterweihe und fungirt dann neben seiner Lehrthätigkeit am Gymnasium zugleich als Hausgeistlicher am Kloster der Barmherzigen Brüder. 1860 als katholischer Religionslehrer hierher berufen. (Schriften: Ueber die positive und negative Philosophie, München 1852; Ueber Jodamyl und dessen Einwirkung auf Zinnatrium (Diss.) 1854; Ein Büchlein von der Hoffnung, aus dem Flämischen des Servatius Dirks, Mainz 1859; Hebräisches Vocabularium, Ratibor 1867.)

7. Zeichenlehrer. — 1819 Carl Schäffer, Lieutenant a. D. aus Pless. „Dereinst Theilnehmer der glorreichen Befreiungskämpfe und Mitkämpfer bei Waterloo, war er bald nach der bezeichneten Schlacht zu seinem bürgerlichen Beruf als Maler zurückgekehrt und unterm 17. Sept. 1819 von dem K. Consistorium zu Breslau berufen als Zeichenlehrer an dem hiesigen Gymnasium einzutreten, in welcher Stellung er beinahe 46 Jahre lang ununterbrochen und mit Erfolg an unserer Anstalt thätig war, bis Ostern 1865 ein hartnäckiges rheumatisches Leiden und überhandnehmende Körperschwäche nach einem längeren Urlaub seinen Rücktritt herbeiführten. Mit ihm, dem vierundachtzigjährigen Greise, schied der Nestor des Lehrer-Collegiums, der einzige, der noch am Leben ist von denen, die einst um die Wiege der Anstalt gestanden, von ihr“¹. — 1865 (Michaelis, nach halbjähriger Vertretung durch den hiesigen Zeichner Gröne) Heinrich Porske, Lehrer an der städtischen Mittelschule. Geb. 1825 in Ober-Glogau Kr. Neustadt, Zögling der Realschule zu Neisse und des K. Lehrer-Seminars zu Ober-Glogau, 1849 städtischer Lehrer in Ratibor, seit 1865 zugleich als Zeichenlehrer am K. Gymnasium thätig.

b. Das Lehrer-Collegium am 2. Juni 1869.

1. Director: Dr. Ludwig Gädke, seit 1868².
2. Prorector und erster Oberlehrer: Gustav Keller seit 1855, hier seit 1842².
3. Conrector und zweiter Oberlehrer: Wilhelm Fülle seit 1865, hier seit 1840².
4. Dritter Oberlehrer: Max Künzel seit 1865, hier seit 1852².
5. Vierter Oberlehrer: Robert Reichardt seit 1865, hier seit 1842².
6. Erster ordentlicher Lehrer: Wilhelm Wolff. Geb. zu Bernstadt Kr. Oels 1823, besucht das Gymnasium zu Oels, seit 1843 die Universität zu Breslau, lebt längere Zeit hindurch in privater Stellung, absolvirt 1852/53 nach Bestehung des Staats-Examens sein Probejahr bei St. Elisabeth in Breslau, von Ostern 1853 ab an dem hiesigen Gymnasium, und fungirt gleichzeitig als Hilfslehrer; seit Ostern 1855 ordentlicher Lehrer.
7. Zweiter ordentlicher Lehrer: Oberlehrer Karl Menzel. Geb. zu Bernstadt 1826, besucht das Gymnasium zu Oels, studirt seit 1849 in Halle und Breslau Geschichte und Philologie, besteht 1853 die Prüfung pro fac. doc., übernimmt Mich. desselben Jahres eine ordentliche Lehrstelle an der höheren Stadtschule (dem jetzigen Progymnasium) zu Ohlau; Ostern 1858 erster Hilfslehrer hier, Mich. 1858 ordentlicher Lehrer, 1867 als Oberlehrer prädicirt.

¹ Programm von 1866. Nähere Angaben fehlen. Im Programm von 1822 S. 6. wird der schriftstellerischen Thätigkeit seines Vaters, der Justiz-Commissions-Rath in Pless war, gedacht und er selbst als Dichter einer Tragödie *Timoleon* erwähnt.

² Näheres II, a.

8. **Dritter ordentlicher Lehrer:** Oberlehrer Dr. Berthold Levinson. Geb. 1821 zu Königsberg i. Pr., besuchte das dortige Collegium Fridericianum, welches er 1840 mit dem Zeugniß der Reife verließ; studierte in Königsberg, später in Leipzig Philologie, unterrichtete dann in seiner Vaterstadt am Kneiphöfchen Gymnasium einige Jahre, trat 1858 hier als Hilfslehrer ein, wurde 1859 als ordentlicher Lehrer angestellt und 1867 zum Oberlehrer ernannt. Seit 1866 Premier-Lieutenant bei der Landwehr.
9. **Vierter ordentlicher Lehrer:** Dr. Wilhelm Werckmeister. Geb. 1825 zu Breslau, zuerst in Hirschberg auf dem Gymnasium unter Dir. Linge, dann in Berlin auf dem Köln. Real-Gymnasium; studirt seit 1845 auf der Berliner Universität Philosophie und Mathematik, (Druckschrift: Philosophische Entwicklung der Raumbestimmungen, Berlin 1850), promovirt 1850. In Rom Februar 1852 bis Mai 1853; wendet sich dann philologischen Studien zu, besteht das Oberlehrerexamen, unterrichtet am Elisabetgymnasium zu Breslau und der Realschule am Zwinger daselbst; Ostern 1861 Hilfslehrer, seit 1865 ordentlicher Lehrer in Ratibor.
10. **Fünfter ordentlicher Lehrer:** Dr. Gustav Karbaum. Geb. 1840 zu Naumburg a/S., erhielt seine Schulbildung auf dem dortigen Gymnasium und bezog Michaelis 1859 die Universität Halle, um Philologie zu studiren. Dort wurde er auch 1863 zum Dr. phil. promovirt und bestand Anfang 1864 das Examen pro facultate docendi. Zur Ableistung des Probejahrs trat er Ostern 1864 als Hilfslehrer bei dem Pädagogium des Klosters U. L. F. zu Magdeburg ein, wurde $\frac{1}{2}$ Jahr später hierher als Hilfslehrer berufen und Ostern 1864 definitiv angestellt.
11. **Sechster ordentlicher Lehrer:** Dr. Ernst Müller. 1839 zu Guben in der Niederlausitz geboren und auf dem dortigen Gymnasium gebildet, bezog Ostern 1859 die Universität Berlin, um Philologie und Geschichte zu studiren und ging Ostern 1862 nach Halle, wo er die philosophische Doctorwürde erlangte. Im September desselben Jahres begleitete er den Königl. Preussischen Gesandten, Herrn v. Arnim als Lehrer seines Sohnes nach Lissabon, kehrte im Juni 1863 in derselben Stellung nach Preussen zurück und verblieb in ihr bis zum April 1864, wo er sie aufgab, um das Oberlehrer-Examen abzulegen, welches er im Juni 1864 in Berlin bestand. Von dem K. Provinzial-Schul-Collegium dem Gymnasium zu Luckau überwiesen, wurde er dort nach Ableistung des Probejahrs als ordentlicher Lehrer angestellt, siedelte Ostern 1867 nach Jauer über und wurde Mich. desselben Jahres nach Ratibor berufen.
12. **Siebenter ordentlicher Lehrer:** Dr. Robert Rössler. Geb. 1838 in Grossburg bei Strehlen, war von 1851 bis 1860 Schüler des Maria-Magdalenen-Gymnasiums und von da bis 1864 Studiosus philos. in Breslau, wurde 1865 auf Grund der Abhandlung *De rebus internis Ducatus Bregensis regnante Ludovico I.* zum Dr. phil. promovirt, legte im August desselben Jahres das Examen pro fac. doc. ab und erhielt Mich. desselben Jahres eine Lehrstelle an der Realschule I. Ordn. in Landeshut. Von Mich. 1866 ab fungirte er am K. Gymnasium zu Ratibor als Hilfslehrer, seit Michaelis 1868 als 8. ordentlicher Lehrer. Seiner Militärpflicht genügte er in Breslau Ostern 1861/62, machte den Dänischen Feldzug in Jütland unter Vogel v. Falckenstein als Unteroffizier mit und stand 1866 als Offizier beim 7. Landwehr-Regiment in der Festung Gross-Glogau.
13. **Katholischer Religionslehrer:** Dr. Arno Grimm seit 1860 ¹.

¹ Näheres s. oben II, a.

14. Achter ordentlicher Lehrer Gustav Lippelt. 1814 zu Breslau geboren, besucht das Magdalenäum, um nach dem Wunsche seines Vaters Theologie zu studiren, wird dann durch Familien-Ereignisse 1831 gezwungen, diesen Plan aufzugeben. Tritt 1832 in das evangelische Schullehrer-Seminar zu Breslau ein, welches er 1835 als designirter Adjuvant für Pogarell, Kreis Brieg, verlässt. Noch in demselben Jahre wurde ihm auf Empfehlung des Seminar-Oberlehrers Chr. Gottl. Scholz die neu errichtete dritte Klasse an der hiesigen evangelischen Stadtschule übergeben, welche er 3 Jahre später mit der zweiten vertauscht. Im Jahre 1846 übernahm er den Turn-, 1853 auch den Gesang-Unterricht am Gymnasium und wurde nach dem Tode des Oberlehrers Kelch 1860 als ordentlicher Lehrer angestellt.
15. Hilfslehrer für den evang. Religionsunterricht: K. Superintendent Karl Redlich. Geb. 1806 zu Eichberg bei Crossen, 1825 mit dem Zeugniß Nr. I. von dem Friedrichsgymnasium zu Frankfurt a/O. entlassen, studirt 2 Jahre in Breslau, wo er eine theologische Preisaufgabe über die Clementinen löst, 1 Jahr in Berlin. Nach Absolvirung der theol. Prüfungen bekleidet er die Stelle eines Erziehers in Berlin und Schlesien; 1834 Diaconus in Steinau a/O., daneben bis October 1837 mit der Verwaltung des Pfarramts zu Wilschütz betraut. Anfang 1838 Pfarrer in Ratibor, übernimmt Mich. 1839 einen Theil des evang. Religionsunterrichts im Gymnasium. 1841 Superintendent der Diöcese Neisse-Ratibor, seit deren Theilung im Jahre 1844 Superintendent der Diöcese Ratibor. 1854 und 1855 Mitglied der vom K. Consistorium ernannten Commission zur Bearbeitung des sog. neuen Jauer'schen Gesangbuchs; 1856 Ritter des R. A. O. und als Verfasser eines Gutachtens über unsere Kirchenordnung zu der kirchlichen (Monbijou-) Conferenz in Berlin einberufen. Herausgeber eines Sendschreibens an die evangelische Geistlichkeit Schlesiens (1855) und einer 1857 in 3. Auflage erschienenen Christl. Religionslehre.
16. Erster wissenschaftlicher Hilfslehrer: Dr. Adolf Augustin. 1842 zu Leuthen bei Sommerfeld i. d. Provinz Brandenburg geboren. Mich. 1863 vom Gymnasium zu Sagan mit dem Zeugniß der Reife entlassen, studirte er in Breslau, Leipzig und Halle Philologie, wurde Ostern 1867 auf letztgenannter Universität zum Doctor der Philosophie promovirt und bestand Mich. 1867 das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr absolvirte er theils in Hirschberg, theils (von Ostern 1868 ab) in Ratibor und rückte Mich. v. J. in die erste Hilfslehrerstelle ein.
17. Zweiter Hilfslehrer (provisorisch): Dr. Karl Helbig. Geb. 1841 zu Grünberg i. Schl., erhielt die wissenschaftliche Vorbildung auf der Realschule zu Grünberg, die er nach bestandener Maturitäts-Prüfung 1858 verliess, und auf dem Pädagogium zu Züllichau, wo er nach 1 1/2 jährigem Besuche der Prima 1860 das Zeugniß der Reife erhielt. Von da ab widmete er sich 2 1/2 Jahr in Berlin, 1 Jahr in Breslau dem Studium der Theologie und erlangte 1863 an letzterem Orte die *venia concionandi*. Hierauf 2 Jahre als Hauslehrer beschäftigt, kehrte er 1865 nach Breslau zurück, um das in jener Stellung begonnene Studium der Philologie fortzusetzen. Ostern 1868 nach Vertheidigung seiner Dissertation: „De ellipsis apud tragicos Graecos usu“ in Breslau zum Doctor der Philosophie promovirt, legte er im Juli desselben Jahres ebenda das philologische Staats-Examen ab und trat Mich. 1868 das Probejahr und gleichzeitig die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle bei dem hiesigen Gymnasium an.
18. Dritter Hilfslehrer (provisorisch): Gustav Krause. 1841 zu Schweidnitz geboren, verlässt Ostern 1861 das Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugniß der Reife, um sich auf der K. Universität zu Breslau philologischen und historischen Studien zu widmen. Während dieser Zeit genügte er zugleich seiner Militärpflicht, wurde 1864 zum mobilen 50. Inf. Regt. einbe-

rufen, in welchem er den Schleswig-Holsteinschen Feldzug mitmachte; 1866 wurde er zum Schles. Füs.-Regt. Nr. 38 commandirt, den zur Occupation des vormaligen Königreichs Hannover bestimmten Truppen zugetheilt und noch in demselben Jahre zum Landwehr-Lieutenant befördert. Nach Wiederaufnahme seiner Studien erledigte er im Sommer 1868 das Staatsexamen zu Breslau und versieht seit Mich. 1868 am hiesigen Gymnasium das Ordinariat einer Quarta, gleichzeitig mit der Ableistung des pädagogischen Probejahres beschäftigt.

19. Vierter Hilfslehrer (provisorisch): Dr. Emil Jeltsch. Geb. 1843 zu Baumgarten bei Landes-
hut, besuchte das Gymnasium zu Schweidnitz und studirte von Ostern 1863 ab Philologie auf
den Universitäten zu Berlin und von 1865 ab zu Breslau. Nach halbjähriger Unterbrechung
seines Studiums durch den Feldzug 1866, an welchem er mit dem 3. Garde-Grenadier-Regi-
ment (Königin Elisabeth) Theil nahm, kehrte er auf die letztere Universität zurück, bestand
1867 das examen rigorosum, wurde nach Vertheidigung seiner Dissertation De Apuleji Floridis
zum Dr. phil. promovirt, 1868 pro facultate docendi geprüft und begann Michaelis desselben
Jahres seine Thätigkeit als cand. prob. am K. Gymnasium zu Ratibor, gleichzeitig mit der
Verwaltung einer Hilfslehrerstelle betraut.
20. Hilfslehrer für den polnischen Unterricht: Caplan Johannes Krahl. Geb. 1838 in Beuthen.
Vom Gymnasium in Gleiwitz 1858 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, bezog er die Un-
versität Breslau, woselbst er sich dem Studium der Theologie, besonders dem der alttestament-
lichen Exegese widmete. 1862 wurde er zum Priester geweiht, ist seit 1865 in Ratibor an
der Pfarrkirche als Caplan thätig und ertheilt seit August 1866 den polnischen Unterricht am
hiesigen Gymnasium.
21. Technischer Hilfslehrer für Zeichnen: Heinrich Porske, seit 1865¹.

¹ Näheres s. oben II. a.

Die Abiturienten bis Ostern 1869.

Das umstehende Verzeichniss ist den Programmen entlehnt. Die Notizen über die gegen-
wärtige Lebensstellung sind fast durchgängig den eifrigen Bemühungen und der freundlich gewährten
Auskunft ehemaliger Zöglinge zu danken und um vieles vollständiger geworden, als noch vor wenig
Wochen gehofft werden konnte. Möchten sie in gleicher Weis auch überall zuverlässig sein. Etwaige
Berichtigungen werden dankbar angenommen und, wo es wünschenswerth erscheint, seiner Zeit
nachgetragen werden. Die Extranei, welche hier das Maturitäts-Examen bestanden haben, sind nicht
mit aufgeführt.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
1822 Ostern						
1. <i>Krech Adolf</i>	ev.	Buchdrucker	Oschütz in Sachsen	19	Philol.	† Dir. des Friedr. Gymn., Berlin.
2. <i>Taistrzik Julius</i>	kth.	Justizrath	Loslau	20	Rechte	† Gerichts-Dir., Pless.
3. <i>Klingberg Ferdin.</i>	ev.	Kammerrath	Pless	20	Rechte	† Justitiarius, Breslau.
4. <i>Kämp August</i>	ev.	Thorschreiber	Reichenb.	20 1/2	Philol.	R. S. Dir. emer., Breslau.
1822 Michaelis						
5. <i>Laband Ludwig</i>	jüd.	Kaufmann	Sohrau O/S.	17 1/2	Medicin	Dr. med., Banqu., Breslau.
1823 Ostern						
6. <i>Padiera Karl</i>	kth.	Justizrath	Tarnowitz	20	Rechte	Kr. Richt. a. D., Mysłowitz.
7. <i>Padiera Heinrich</i>	kth.	dsgl.	dsgl.	18	Rechte	† Justitiarius a. D.
8. <i>v. Schalscha Jos.</i>	kth.	Rittergutsbes.	Lagiewnik O/S.	19	Rechte	Kr. G. Rath a. D., Ratibor, jetzt in Breslau.
9. <i>Kauffer Ferdinand</i>	kth.	Stadtaccise-Insp.	Pless	22	Rechte	† Stadtrichter, spät. Bür- germst., Gr. Strehlitz.
1823 Michaelis						
10. <i>Hellmann Eduard</i>	kth.	O. L. Ger. Bote	Brieg	18 1/4	Rechte	Kr. Ger. Dir. a. D., Bladen bei Leobschütz.
1824 Ostern						
11. <i>v. Gilgenheimb Rob.</i>	kth.	O. L. Ger. Rath	Brieg	17 3/4	Rechte	† Kr. Ger. R., Beuthen.
12. <i>Raiser Eduard</i>	ev.	Hofrath	Brieg	20 3/4	Rechte	† als Stud. jur.
1824 Michaelis						
13. <i>Guttman Julius</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	17 1/3	Philol.	Gymn. Dir., Brieg.
14. <i>Scotti Emil</i>	kth.	Senator, Banqu.	Ratibor	18 1/3	Rechte	† Kr. Ger. Dir., Neustadt.
15. <i>von Gruttschreiber Baron, Karl</i>	kth.	Landschafts-Dir.	Breslau	17	Rechte	Kr. Ger. R., Hauptm. a. D., Ratibor.
1825 Ostern						
16. <i>Mika Anton</i>	kth.	Tuchmacher	Ratibor	18 1/2	Medicin	† Priv. Secr., Ratibor.
17. <i>Grotzmann Anselm.</i>	kth.	Landmann	Kranowitz	17 1/2	Theol.	† Pfarrer, W. Preussen.
18. <i>Orenstein Adolf</i>	jüd.	Arendator	Zawada Kr. Pless	22 3/4	Medicin	† Cand. med., Ratibor.
19. <i>Stanjek Gustav</i>	kth.	Just.-Commissar	Ratibor	19 1/2	Rechte	Just. Comm. a. D., Nicolai.
20. <i>v. Ballestrem Graf, Alexander</i>	kth.	Rittmeister	Ratibor	17 3/4	Rechte	Landschafts-Dir. a. D., Hirschberg.
21. <i>Hold Adolf</i>	ev.	Gutsbesitzer	Loslau	18 1/2	Rechte	Kammerrath, Ratibor.
1825 Michaelis						
22. <i>Landeck Albert</i>	ev.	Kassirer	Brieg	17 1/4	Theol.	† Cand. theol., Ratibor.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
23. <i>Klingberg Adalbert</i>	ev.	Kammerrath	Pless	18 $\frac{1}{4}$	Rechte	† App. Ger. R., Breslau.
24. <i>Taistrzik Hugo</i>	kth.	Just. R. u. Land- schaftssyndicus	Cosel	19 $\frac{1}{4}$	Rechte	† Refer. a. D., Cosel.
25. <i>v. Eickstedt Baron, Wilhelm</i>	ev.	Gutsbesitzer	Silberkopf	21 $\frac{1}{2}$	Medicin	Rittergutsbes., Dr. med., Kornitz bei Ratibor.
26. <i>Sender Franz</i>	kth.	Strumpfstricker	Ratibor	19 $\frac{1}{4}$	Medicin	† Dr. med., W. Preussen.
1826 Ostern						
27. <i>Nowack Karl</i>	kth.	Steueraufseher	Brieg	18 $\frac{1}{4}$	Philol.	† Cand. phil., Schriftsteller (Schl. Schriftst. Lexicon). Rechtsanw., Beuthen.
28. <i>Guttmann Heinrich</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	20 $\frac{3}{4}$	Rechte	† Pastor b. St. Barbara, Breslau.
29. <i>Knüttel August</i>	ev.	Goldarbeiter	Pforzheim in Baden	20	Theol.	Sanitäts-Rath, Tarnowitz
30. <i>Padiera Rudolf</i>	kth.	Justiz-Rath	Tarnowitz	17 $\frac{1}{2}$	Medicin	† Pfarrer u. Schul-Insp., Altendorf.
31. <i>Poppeck Karl</i>	kth.	Hutmacher	Ratibor	18	Theol.	Ober-Trib. Rath, Berlin. † Pfarrer, Kranowitz b. Ratibor.
32. <i>Kuhne Gustav</i>	ev.	Kanzlist b. O.L.G.	Brieg	16 $\frac{3}{4}$	Rechte	Sanit. Rath, Gleiwitz.
33. <i>Geideczka Alex.</i>	kth.	Kürschner	Kranowitz	20 $\frac{1}{2}$	Theol.	† Feldmesser, Guttentag.
34. <i>Stroheim Salomo</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	18 $\frac{3}{4}$	Medicin	
35. <i>Wocke Karl</i>	ev.	Justiz-Rath	Bromberg	16 $\frac{3}{4}$	Bauwesen	
1826 Michaelis						
36. <i>Nelius Gustav</i>	ev.	O. L. G. Registr.	Brieg	17 $\frac{3}{4}$	Rechte	† Ger. Ass., Oppeln (Kupp).
1827 Ostern						
37. <i>Kramarczick Joseph</i>	kth.	Schneidermeister	Ratibor	18	Philol.	Gymn. Dir., Heiligenstadt.
1827 Michaelis						
38. <i>v. Czarnetzky Theod.</i>	ev.	Rittergutsbes.	Miestitz	21	Rechte	Refer. a. D., Holländ. Be- amter, † auf der Rückreise von America nach Europa. † Rechts-A., Mewe West-Pr.
39. <i>Dittrich Joseph</i>	kth.	Rittergutsbes.	Slawitz	20	Rechte	† Kr. Ger. Rath, Nicolai.
40. <i>Flashar Karl</i>	ev.	Bürgermeister	Ratibor	19 $\frac{1}{2}$	Rechte	† Ger. Ass., Rybnik.
41. <i>v. Gussner Hugo</i>	kth.	Officier	Hennerwitz	20	Rechte	Priv. Secr., Ratibor.
42. <i>Hunricht Franz</i>	kth.	Rierner	Ratibor	19	Theol.	† Kreisrichter, Rosenberg.
43. <i>Kaminsky Joseph</i>	kth.	Fleischermeister	Ratibor	20 $\frac{1}{2}$	Rechte	Sanit. Rath, Leschnitz.
44. <i>Kollar Isidor</i>	kth.	Landmann	Kranowitz	20	Medicin	† als Cand. jur.
45. <i>May Adolf</i>	kth.	Kaufmann	Stahlhamer	19	Rechte	† Pred. u. Rect., Gottesberg
46. <i>Ostmann Friedr.</i>	ev.	Pastor	Jacobswalde	18 $\frac{3}{4}$	Theol.	† Geistl. auf d. Kapellen- berge b. Neustadt.
47. <i>Prassol Karl</i>	kth.	Posamentier	Ratibor	19 $\frac{1}{2}$	Theol.	

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
48. Schäfer August	kth.	Lohndiener	Ratibor	21 ³ / ₄	Theol.	Pfarrer, W. Preussen.
49. Scheller Otto	ev.	O. L. G. Rath und Präses d. Gymn. Schul-Comm.	Brieg	18 ¹ / ₂	Rechte	Corps-Audit., Breslau.
50. Schulzik August	kth.	Gerber	Rybnik	20	Theol.	† Pfarrer.
51. Wilde Karl	ev.	Lohndiener	Brieg	21	Theol.	Cand. theol., Hauslehrer, Polen.
1829 Ostern						
52. Arndt Julius	ev.	O. L. G. Control.	Kalisch	19	Rechte	Rechts-Anw., Rosenberg.
53. Bauer Wilhelm	kth.	Wirtschafts-Ad- ministrato	Summin	17	Philol.	Dr. phil., Oberl. a. d. Real- schule, Neisse.
54. Eichler Joseph	kth.	Drechsler	Ratibor	21	Theol.	† Auscult. a. D., Ratibor.
55. Heimann Matthias	ev.	Arendator	Zauditz	18	Theol.	Oberpred., Waldenburg.
56. Hoffmann Otto	kth.	O. L. G. Secret.	Peiskretsch.	20	Rechte	† O. L. G. Referendar.
57. Klose Franz	kth.	Tuchmacher	Ratibor	19	Rechte	Kr. G. Rath, Gleiwitz.
58. Landeck Friedr.	ev.	Kassir. b. O. L. G.	Brieg	19	Medicin	Hauslehrer, Nieder-Schles.
59. Lange Maximilian	ev.	Accise- und Stadt- Inspector	Ratibor	21	Theol.	kth. Geistl., Lagnian bei Oppeln.
60. Lion Adolf	jüd.	Destillateur	Wessola	18	Medicin	Dr. med., Breslau
61. Nicolai Ferd.	jüd.	Handelsmann	Cosel	21	Medicin	Dr. med.
62. Wichura Wilhelm	ev.	Kaufmann	Brieg	19	Rechte	Kr. G. Rath, Oels.
63. Wihreim Adolf	ev.	Regier. Conduct.	Freistadt	18	Philol.	† Hofmeister.
64. Zentzytzky Franz	kth.	Schneidermeister	Ratibor	18	Rechte	Justiz-Rath, Berlin.
1830 Ostern						
65. Dagner Carl	ev.	Kgl. Salzfactorei- Controleur	Pless	20	Rechte	Kr. G. Rath, Oppeln.
66. Lange Ludwig	ev.	Stadt-Inspector	Ratibor	19	Rechte	früh. Bürgerm., Goldberg.
67. Ogiensky Emanuel	kth.	Freigutsbesitzer	Altendorf	17	Theol.	Privatdocent, Breslau.
68. Opolsky Franz	kth.	Lehrer	Ostrog	20	Postfach	zuletzt O. P. Secr., Danzig.
69. Poppe Gustav	ev.	Zimmermeister	Cosel	19	Theol.	Pastor, Bankau b. Brieg.
70. Wichura Victor	ev.	Just. Comm. Rath	Brieg	18	Medicin	Dr. m., Buchhdl., Ratibor.
71. Wallaschek Franz	kth.	Schmied	Altendorf	23	Theol.	Buchhalter der Herzogl. Rentkammer, Ratibor.
1831 Ostern						
72. Schwidernoch Joh.	kth.	Viehändler	Ostrog	20	Theol.	† Student.
73. Lustig Jakob	jüd.	Kretschambes.	Adamowitz	20	Medicin	Dr. med., Myslowitz.
74. Tschsch Constantin	ev.	Bauinspector	Ratibor	19	Theol.	† Student, Berlin.
75. Schäfer Robert	ev.	Justiz-Secret.	Ratibor	20	Rechte	Kr. G. Rath, Loslau.
76. Karuth Karl	kth.	Tuchfabrikant	Ratibor	20	Medicin	Sanit. R., Sorau N. Lausitz
77. Schöpp Wilhelm	kth.	Waldbereiter	Summin bei Ratibor	20	Rechte	† Auscultator a. D., Ratibor.
78. Polomsky Joseph...	kth.	Amtmann	Piezeb. Rat.	18	Theol.	Reg. u. Schul-Rth., Oppeln.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
79. <i>Eichler Leopold</i>	kth.	Drechslermeister	Ratibor	21	Theol.	Anstalts-Geistl., Correctionshaus Schweidnitz.
IS32 Ostern						
80. <i>Besta Johann</i>	kth.	Bäckermeister	Ratibor	20	Philol.	Semin. Oberl., O. Glogau.
81. <i>Beyer Adolf</i>	kth.	Regimentsarzt	Ratibor	20	Rechte	† Kr. Richt., Falkenbg. O/S.
82. <i>Binner Julius</i>	ev.	Buchhalter	Brieg	20	Theol.	† Pastor, America.
83. <i>Gottwaldt Joseph</i>	kth.	Landsch.-Contr.	Ratibor	19	Philol.	Professor, Kasan.
84. <i>Heinrich Rudolf</i>	ev.	Rentamts-Assist.	Ratibor	20	Theol.	Pastor, Sohrau O/S.
IS33 Ostern						
85. <i>David Louis</i>	ev.	Schlossermeister	Ratibor	19	Theol.	Pred. an St. Trinitatis, Breslau.
86. <i>Flashar Eduard</i>	ev.	Bürgermeister	Ratibor	15	Theol. und Philol.	† Pred., Prof. u. Dir. der K. Elisabethschule, Berlin.
87. <i>Gritschke Eduard</i>	ev.	O. L. G. Canzlist	Brieg	19	Theol.	† Cand. theol.
88. <i>Jonas Gustav</i>	kth.	Landsch. Secr.	Ratibor	20	Rechte	Landsch.-Secr., Ausc. a. D., Ratibor.
89. <i>Kneusel Oskar</i>	kth.	Kaufmann	Loslau	19	Rechte	Justiz-Rath, Ratibor.
90. <i>Meyer Wilhelm</i>	ev.	Forstmeister	R. Hammer	20	Theol.	Pfarrer, Mokrau b. Pless.
91. <i>Mouillard Ernst</i>	ev.	Amtmann	Lendzin bei Pless	22	Rechte	Rechts-Anwalt, Oppeln.
92. <i>Mohr Franz</i>	kth.	Leinweber	Ratibor	22	Theol.	† Pfarrer, Janowitz.
93. <i>Wawretzko Ignaz</i>	kth.	Bäckermeister	Cosel	21	Theol.	† Erzpriester, Tarnowitz.
IS34 Ostern						
94. <i>Piegsa Johann</i>	kth.	Anbauer	Studienna	20	Philol.	† Gymn.-Dir., Ostrowo.
95. <i>v. König Oswald</i>	ev.	Rittmeister	Pitschen	17	Rechte	Ap. Ger. R., Rittergutsbes.
96. <i>Levysohn Simon</i>	jüd.	Lieferant	Gr. Glogau	19	Rechte	Just. R. Leonhard, Grünbg.
97. <i>Eberhard Herm.</i>	kth.	Just. Commissar	Brieg	19	Rechte	† Divis. Audit., Glogau.
98. <i>Binner Gustav</i>	ev.	Deposital-Kassen Buchhalter	Brieg	20	Medicin	soll nach America ausgewandert sein.
99. <i>Nieke Maximilian</i>	ev.	Steuercontrol.	Ratibor	21	Medicin	† Student.
100. <i>Foitzik Karl</i>	kth.	Landsch. Regist.	P-Neukirch	21	Theol.	† Pfarrer, Zelasna b. Oppeln
101. <i>Schebera Franz</i>	kth.	Auditor	O.-Glogau	22	Theol.	freiw. resign. Pfarrer, Bujakow, Commorant.
IS35 Ostern						
102. <i>Traube Louis</i>	jüd.	Weinhändler	Ratibor	17	Medicin	Geh. Med. Rath u. Prof., Berlin.
103. <i>Rosenthal Joseph</i>	jüd.	Kaufmann	Leuthersdf. bei Troppau	17	Medicin	Sanit.-R., Rosenberg O/S.
IS35 Michaelis						
104. <i>Korb Ferdinand</i>	ev.	Hüttenrath	Jacobswalde	18 1/2	Philol.	Stadt-Ger.-Rath, Breslau.
105. <i>Steuer Robert</i>	ev.	St. Ger. Canzlist	Ratibor	19	Rechte	Rechts-Anw., Lublinitz.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
106. <i>Stöckel Richard</i>	ev.	Just.-Commissar	Breslau	18½	Rechte	Reg.-Rath, Posen.
1836 Michaelis						
107. <i>Eberhard Rich.</i>	kth.	Justizrath	Ratibor	18½	Rechte	Kr.-Ger.-Dir., Pless.
108. <i>Heilberg Lazarus</i>	jüd.	Lehrer	Breslau	18½	Philol.	
109. <i>Kluge Wilhelm</i>	ev.	Calculator	Oppeln	17½	Rechte	Referendar a. D., Brieg.
110. <i>Stöckel Heinrich</i>	ev.	Justizrath	Brieg	19½	Rechte	† Kreisrichter, Kreuzburg
111. <i>Wildner Joseph</i>	kth.	Bauergutsbes.	Leimerwitz	22½	Theol.	† Pfarrer, Carthaus W. Pr.
1837 Michaelis						
112. <i>Haase Ferdinand</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18¾	Medicin	† Dr. med., Ratibor.
1838 Ostern						
113. <i>Engelbrecht Karl</i>	kth.	Senator	Ratibor	19½	Rechte	Kr. Ger. Rath, Neisse.
114. <i>Schäfer Hermann</i>	ev.	Ger. Secretair	Ratibor	18½	Medicin	† Dr. med.
115. <i>Schindler Rudolf</i>	ev.	Gutsbesitzer	Gwodzian K. Lublinitz	19½	Rechte	Ref. a. D., Rittergutsb. auf Czieschowa b. Lublinitz.
116. <i>Sobotta Anton</i>	kth.	Bauerngutsbes.	Cellin	23½	Theol.	Pfarrer, Alt-Repten bei Tarnowitz.
1839 Ostern						
117. <i>Engelbrecht Amand</i>	kth.	Senator	Ratibor	18½	Medicin	Sanit. Rath, Gr. Strehlitz.
118. <i>Friedländer Jacob</i>	jüd.	Lehrer	Nicolai	21¾	Philos.	Lehrer in Breslau.
119. <i>Korb Christoph</i>	ev.	Oberhütten-Dir.	Jacobswalde	17¾	Rechte	Justiz-Rath, Breslau.
120. <i>Sanneg Joseph</i>	kth.	Tuchmachermst.	Ratibor	21	Theol.	
1840 Ostern						
121. <i>Freund Simon</i>	jüd.	Kaufmann	Zabrze	20	Medicin	Sanit. Rath, Karlsruhe?
122. <i>Gillar Joseph</i>	kth.	Tuchmacher	Hultschin	22	Theol.	Pfr., Köberwitz b. Hultschin
123. <i>Kob Karl</i>	ev.	Justiz-Amtmann	Arys Kr. Jo- hannisberg	20	Medicin	Sanit. Rath, Lyck, O. Pr.
124. <i>Mier Julius</i>	ev.	Conducteur	Oppeln	19	Rechte	R. Anw., Neustadt O/S.
125. <i>Ranosch Aloysius</i>	kth.	Fleischermeister	Ratibor	21	Rechte	† Hauslehrer, Russland.
126. <i>Schwand Karl</i>	kth.	† Kr. Just. Rath	Ob. Glogau	20	Medicin	Dr. med., Breslau.
1840 Michaelis						
127. <i>Schmur Franz</i>	kth.	Wollspinner	Ratibor	21	Theol.	
1841 Ostern						
128. <i>Fürske Karl</i>	kth.	Schuhmachermst.	Ratibor	19	Theol.	Domherr u. Feldpr., Cöln.
129. <i>Schlesinger Heym.</i>	jüd.	Kaufmann	Ujest	18¾	Medicin	† Dr. med., Ratibor.
130. <i>Stöckel Karl</i>	ev.	† Justiz-Comm.	Breslau	20¾	Milit.	Hauptm., Posen, Inf.-R. 46.
131. <i>Swidom Karl</i>	ev.	† Privatlehrer	Pless	19½	Rechte	App. Ger. R., Gr. Glogau.
132. <i>Weiss Edwin</i>	ev.	Postmeister	Görlitz	18¼	Rechte	

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
1841 Michaelis						
133. <i>Gratza Karl</i>	kth.	Kretschmer	Tworkau	21	Theol.	Pfarrer, Guhrau.
134. <i>Neumann Siegm.</i>	jüd.	Kaufmann	Krappitz	22	Handlung	Kaufmann, Gogolin.
1842 Ostern						
135. <i>Grätzer Heinrich</i>	jüd.	Gutsbesitzer	Nicoline Kr. Falkenberg	21 23	Medicin	Dr. med., Gr. Strehlitz?
136. <i>Härtel Heinrich</i>	ev.	Inwohner	Jürtsch Kr. Steinau	19	Naturwrsch.	
137. <i>Hölländer Siegm.</i>	jüd.	Handelsmann	Loslau		Medicin	Dr. med., Leobschütz.
138. <i>König Julius</i>	ev.	Oberl. d. Gymn.	Ratibor	18	Rechte	R. Anw., Neu-Ruppin.
139. <i>Ritter Adolf</i>	jüd.	Privatlehrer	Ratibor	18	Medicin	Dr. med., Oppeln.
140. <i>Schmiedicke Aug.</i>	ev.	† St. Ger. Dir.	Hirschberg	18	Rechte	Buchhändl., Hermanstadt in Siebenbürgen.
141. <i>Smolka Emanuel</i>	kth.	Landmann	Czyprzanow b. Rat.	22	Theol.	Pfarrer in Proskau.
142. <i>Traube Moritz</i>	jüd.	Weinkaufmann	Ratibor	16	Naturwrsch.	Dr. phil., Dr. med. hon. c., Weinkaufm., Breslau.
1843 Ostern						
143. <i>Höniger Louis</i>	jüd.	Gastwirth	Rybnik	23	Masch. Bau	Baumeister, Ratibor.
144. <i>Pfleger Albert</i>	kth.	Lehrer	Pawlau b. R.	20	Theol.	† Theologe.
145. <i>Ritter Emanuel</i>	jüd.	Privatlehrer	Ratibor	18	Philol.	Dr. phil., Pred. d. jüd. Reformgem., Berlin.
146. <i>Schüller Berthold</i>	kth.	Schneidermeister	Ratibor	21	Theol.	Pfarrer, Zwicklitz b. Pless.
147. <i>Schlesinger Siegm.</i>	jüd.	Kaufmann	Ujest	17	Handlung	Kaufmann, Ratibor.
148. <i>Weiss Constantin</i>	kth.	Brauermeister	Ujest	23	Medicin	
149. <i>v. Zur Westen Brnh.</i>	ev.	Generalmajor	Erfurt	21	Rechte	Stadt Ger. R., Berlin.
150. <i>v. Zur Westen Mor.</i>	ev.	dsgl.	dsgl.	20	Rechte	Post-Dir., Krotoschin.
1843 Michaelis						
151. <i>Burchard Ludwig</i>	ev.	O. L. G. Präs.	Königsberg	17	Rechte	† Rechts-Anwalt.
152. <i>Dolainsky Karl</i>	kth.	Gastwirth	Ratibor	20	Theol.	Pfarrer u. Schul-Inspect., Jarischau b. Ujest.
153. <i>Fleischer Heinrich</i>	kth.	O. L. G. Canzlist	Neisse	21	Theol.	† cand. theol.
154. <i>Fuchs Karl</i>	ev.	† Hofrath	Ratibor	20	Rechte	Refer. a. D., Kr. G. Secr.
155. <i>Löwe Hugo</i>	ev.	Steuerrath	Grünberg	21	Rechte	Kreisrichter, Ohlau?
156. <i>Schnapka Joseph</i>	kth.	Bäckermeister	Gr. Strehlitz	19	Theol.	Pfarrer, Nicolai?
157. <i>Schneider Joseph</i>	kth.	Tuchmachermstr.	Ratibor	21	Theol.	
158. <i>Sekeyde Julius</i>	kth.	Apotheker	Ratibor	21	Rechte	† Kreisrichter.
159. <i>v. Zander Max</i>	ev.	O. L. G. Chefpräs.	Marienerwerder	19	Rechte	
1844 Ostern						
160. <i>Schäffer Richard</i>	ev.	Kammerrath	Pless	21	Rechte	Kr. Ger. R., Leobschütz.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
161. <i>Scholz August</i>	ev.	Botenmeister	Ratibor	21	Theol.	Pastor.
162. <i>Wolff Johann</i>	kth.	† Wirthschafts- Verwalter	Grätz bei Troppau	19	Naturwisch.	
1844 Michaelis						
163. <i>Gawenda Joseph</i>	kth.	Bäckermeister	Ratibor	21	Theol.	Erzprst., Przonschna b. R.
164. <i>Rosenbaum Arnold</i>	jüd.	† Kaufmann	Ratibor	19	Medicin	Dr. med., Ratibor.
165. <i>Samojz Fabian</i>	jüd.	Gemeinde-Secr.	Breslau	20	Philol.	† b. d. Fremdenleg., Algier.
166. <i>Strzybny Herm.</i>	kth.	Justizrath.	Schl. Ratib.	21	Rechte	Hptm., E. B. Secr., Ratibor.
167. <i>Zaruba Victor</i>	kth.	Häusler	Gross- Peterwitz	24	Theol.	† im Alumnat, Breslau.
1845 Ostern						
168. <i>Cuno Karl</i>	ev.	Oec. Comm. Rath u. Ldsch.-Synd.	Ratibor	22	Baufach	Bauinspector, Cobleuz.
169. <i>Fritsch Lothar</i>	kth.	St. G. Director	Ratibor	20	Rechte	Kr. Ger. R., Beuthen O/S.
170. <i>Guttmann Julius</i>	ev.	Agent	Ratibor	20	Rechte	† Rechts-Anw., Posen.
171. <i>Hahn Anton</i>	kth.	Schankpächter	Schwellend. K. Falkenb.	22	Medicin	Dr. med., Ziegenhals.
172. <i>Hasse Alexander</i>	ev.	Hzgl. Buchhalter	Ob. Glogau	22	Feldmesser	
173. <i>Holtze Johann</i>	ev.	Wirthsch. Beamt.	Bojanow	21	Medicin	Dr. med., Kattowitz.
174. <i>Lion Adolf</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18	Medicin	Dr. med., Berlin.
175. <i>Postulka Johann</i>	kth.	Schmied	Beneschau	21	Theol.	Pfarrer, Gr. Horschütz.
176. <i>Strzybny Wilh.</i>	kth.	Justizrath	Schl. Ratib.	20	Theol.	Pfarrer u. Schul-Inspect., Altendorf.
1846 Ostern						
177. <i>Brünner Ernst</i>	ev.	Canzleirath	Ratibor	21	Medicin	Stabsarzt, Rogasen.
178. <i>Metzner Alex.</i>	kth.	Weissgerber	Ratibor	20	Naturwisch.	† Intend.-Secr., Posen.
179. <i>Pappenheim Sim.</i>	jüd.	Leihbibliothekar	Ratibor	17	Philol.	?
180. <i>Samberger Ferd.</i>	kth.	Gerichts-Secr.	Ratibor	21	Rechte	Rechts-Anw., Tost.
181. <i>Scherner Karl</i>	kth.	Actuarius	Deutsch- Krawarn	21	Theol.	Pfarrer, Sabschütz bei Leobschütz.
182. <i>Schlesinger Siegm.</i>	jüd.	† Kaufmann	Rybnik	20	Medicin	Arzt, Luckenwalde.
1847 Ostern						
183. <i>v. Jarotzky Heinr.</i>	kth.	Landesältester	Langendorf	20	Medicin	Dr. m., Univ.-Arzt, Breslau.
184. <i>Juliusberg Isidor</i>	jüd.	Kaufmann	Kobelwitz	21	Medicin	Dr. med., Breslau.
185. <i>Kneusel Herm.</i>	kth.	† Kaufmann	Ratibor	19	Rechte	Rechts-Anw., Gleiwitz.
186. <i>Krömer Johann</i>	kth.	Drechslermstr.	Ratibor	20	Theol.	† stud. theol.
187. <i>Landsberg Moritz</i>	jüd.	Rabbiner	Rawicz	23	Jüd. Theol.	Rabbiner, Liegnitz.
188. <i>Lonicer Oswald</i>	ev.	Schichtmstr.	Brzezko- wice	21	Rechte	Kreis-Richter, Neisse.
189. <i>Löwe Ernst</i>	ev.	Steuerrath	Lublinitz	19	Rechte	Regier. Rath, Stettin.
190. <i>Rosenthal Isidor</i>	jüd.	Kaufmann	Zülz	22	Medicin	Dr. m., Kreisphys., Soldin.
191. <i>Wagner Karl</i>	kth.	Kreis-Secretär	Rybnik	19	Rechte	Kr. Richter, Falkenberg.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
192. <i>Rosenzweig Willh.</i>	jüd.	Handelsmann	Nicolai	22	Medicin	Pract. Arzt, Neuwied Rheinprovinz.
1848 Ostern						
193. <i>Löwe Gedalja</i>	jüd.	Rabbiner	Ratibor	17	Philol.	Dr. ph., Oberl., Frankf. a/M.
194. <i>Methner Ferd.</i>	ev.	Gutsbesitzer	Simmelwitz	21	Rechte	Kr. Richter, Ohlau.
195. <i>Palitzka Leopold</i>	kth.	Gerbermeister	Ratibor	20	Theol.	Pfarrer, Gammou.
196. <i>Poppe Friedrich</i>	ev.	Schmied	Schlausewitz	22	Theol.	Pastor, Bankau Kr. Brieg.
197. <i>Sack Max</i>	ev.	O. L. G. Chefpräsi.	Halberstadt	20	Rechte	Stadt-Ger. Rath, Berlin.
198. <i>Stöckel Paul</i>	ev.	† Justizrath	Ratibor	21	Rechte	Regier. Rath, Stettin.
199. <i>Wrzodek Johann</i>	kth.	Gärtner u. Scholze	Neugarten	22	Rechte	Rechts-Anw., Beuthen O/S.
200. <i>Zweigel Oskar</i>	ev.	St. Ger. Rath	Rogasen	19	Rechte	Kr. Ger. Dir., Rybnik.
201. <i>Lauther Franz</i>	kth.	Lehrer	Miedzna	27	?	
1849 Ostern						
202. <i>Kadlubetz Joseph</i>	kth.	Robotgärtner	Kezizanowitz	23	Theol.	Pfarrer, Deutsch-Probnitz b. Leobschütz.
203. <i>Menshausen Friedr.</i>	kth.	† O. L. G. Vicepräsi.	Hamm	19	Rechte	† i. America, Major d. V. St.
204. <i>Pappenheim Eug.</i>	ev.	† Leihbibliothek.	Ratibor	18	Philol.	Dr. phil., Gynn. L., Berlin.
205. <i>Schäfer Karl</i>	kth.	Glöckner	Ratibor	21	Theol.	Semin. Dir., Ob. Glogau.
206. <i>Schwarzer Franz</i>	kth.	Webermeister	Katscher	22	Theol.	Localist, Bratsch Kr. Leobsch.
207. <i>Wawranowitz Jos.</i>	kth.	Vorwerksbes.	Oppeln	20	Medicin	Dr. med., Oppeln.
208. <i>Wolff August</i>	ev.	Pastor	Rybnik	21	Rechte	R. Anw., Falkenberg O/S.
1850 Ostern						
209. <i>Czech Karl</i>	kth.	Lehrer	Rauden	20	Philol.	Oberl. a. d. Realschule zu Düsseldorf
210. <i>Höniger Samuel</i>	jüd.	Destillateur	Rybnik	21	Rechte	Rechts-Anw., Inowraclaw.
211. <i>Lanche Gottlieb</i>	ev.	Landbauer	Dirschel	19	Rechte	† Privatdocent, Breslau.
212. <i>Langer Eduard</i>	kth.	Senator	Ratibor	20	Medicin	Dr. med., Ratibor.
213. <i>Rosenzweig David</i>	jüd.	Handelsmann	Ratibor	22	Medicin	Garnis. Stabsarzt, Cosel.
214. <i>Russek Emanuel</i>	kth.	Fleischermeister	Ratibor	22	Theol.	Pfarrer, Rachowitz.
215. <i>Schumann August</i>	kth.	Tuchmachermstr.	Ratibor	21	Theol.	Pfarrer, Alt-Berun.
216. <i>Taistrzik Bernhard</i>	ev.	Ger. Director	Pless	18	Rechte	Rittmeister a. D.
1851 Ostern						
217. <i>Klapper Paul</i>	kth.	Justiz-Rath	Ratibor	20	Rechte	Rittergutsbes., Pawlau.
218. <i>König Johann</i>	ov.	† Bat. Arzt	Ratibor	21	Rechte	Kreisrichter, Cosel.
219. <i>Pyrkosch Karl</i>	kth.	Mater. Verwalter	Paruschowitz	20	Rechte	Dr. m., Knappsch. Arzt, Rybnik.
220. <i>Schäfer Ferdinand</i>	jüd.	Kaufmann	Myslowitz	22	Medicin	— — —
221. <i>Schwedler Georg</i>	ev.	Rechn. Revisor	Gnesen	17	Philos.	† cand. phil.
222. <i>Sgaslik Theodor</i>	kth.	Gerbermeister	Bosatz	22	Theol.	Pfarrer, Sohrau O/S.
223. <i>Tarlau Löbel</i>	jüd.	Lehrer	Loslau	21	Rechte	Rechtsanwalt, Beuthen.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
224. <i>Warsitz Paul</i>	kth.	App. Ger. Secr.	Gr.Strehlitz	19	Rechte	Kreisrichter, Loslau.
1852 Ostern						
225. <i>Kaspari Karl</i>	ev.	App. Ger. Secretär	Ratibor	22	Rechte	† stud. jur.
226. <i>Fernbach Nathan</i>	jüd.	Rabbiner	Nicolai	22	Medicin	Dr. med., Berlin.
227. <i>Fränkel Gustav</i>	jüd.	Schankwirth	Cosel	20	Medicin	Dr. med., Militsch.
228. <i>Mandowsky Albert</i>	jüd.	Schankwirth	Ratibor	22	Medicin	Dr. med., Glatz.
229. <i>Rosenthal Simon</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	22	Medicin	Dr. med., Ratibor.
230. <i>Schnula Paul</i>	ev.	Oberamtmann	Hultschin	20	Rechte	Kreisrichter, Neu-Berun.
231. <i>Wittwer Otto</i>	ev.	Hzgl. Forstrath	Ratibor	17	Militär	† Ingenieur-Officier.
1853 Ostern						
232. <i>Albrecht Heinrich</i>	kth.	Sattlermeister	Ratibor	20	Rechte	Refer., später Schauspieler, Hamburg.
233. <i>Kaulbach Friedr.</i>	ev.	Gerichts-Secr.	Rybnik	20	Militär	Hauptm. d. Artill., Coblenz.
234. <i>Kuznitski Simon</i>	jüd.	Kaufmann	Myslowitz	22	Medicin	Dr. med., Gnesen.
235. <i>Steinfeld Siegmund</i>	jüd.	Kaufmann	Ob. Glogau	18½	Kaufmann	Buchhalter b. d. Disconto-Bank, Berlin.
236. <i>Szczasny Ignaz</i>	kth.	Bauer	Antischkau	20	Rechte	Rechts-Anwalt, Cosel.
237. <i>Wagner Gustav</i>	kth.	Kreis-Secretär	Ratibor	18½	Rechte	Kreisrichter, Gr. Strehlitz.
238. <i>Warsitz Victor</i>	kth.	Canzleirath	Gr. Strehlitz	19	Rechte	Kreisrichter, Ratibor
239. <i>Zweigel Fritz</i>	kth.	Kr. Ger. Rath	Rogasen	20	Rechte	Bergmann b. Sassari auf Sardinien.
1854 Ostern						
240. <i>Guttmann Paul</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	20	Medicin	Dr. med., Berlin.
241. <i>Hoppe Wilhelm</i>	ev.	Kr. Ger. Exec.	Neisse	21	Postfach	O. Postsecr., Fankfurt a/M.
242. <i>Jotkowitz Isaak</i>	jüd.	Gasthofsbes.	Antonienhütte	21	Medicin	Dr. med., Samoscyn (Bromberg).
243. <i>Kraitzitzek August</i>	kth.	† Töpfermeister	Neugarten	22	Theol.	Pfarrer, Deutsch-Weichsel,
244. <i>Krüger Albert</i>	ev.	Kr. Ger. Secr.	Berlin	20	Medicin	
245. <i>Löwe Ludwig</i>	ev.	Oec. Comm. Rath	Ratibor	21	Rechte	Kreisrichter, Krappitz.
246. <i>Palitzka Karl</i>	kth.	Gerbermeister	Ratibor	21	Theol.	Pfar., Brzezinka b. Gleiwitz
247. <i>Peschel Rudolf</i>	ev.	Grenzaufseher	Ohlau	20	Rechte	Kreisrichter, Pitschen.
248. <i>Redlich Max</i>	ev.	Superintendent	Steinau	19	Rechte	Kreisrichter, Tarnowitz.
249. <i>Schweiller Karl</i>	ev.	† Rechnungsrath	Pleschen	18	Baufach	Baumeister, Frankfurt a/O.
250. <i>Speil Ferdinand</i>	kth.	Kaufm., Rathsh.	Ratibor	19	Theol.	Dr. theol., Spiritual, Bresl.
251. <i>Steinitz Heinrich</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	21	Rechte	Redacteur d. Volkszeitung, Berlin.
252. <i>Süssbach Hugo</i>	jüd.	Particulier	Ratibor	19	Medicin	Dr. med., Liegnitz.
253. <i>Uschner Karl</i>	ev.	App. Ger. Rath	Wittenberg	20	Rechte	Dr. phil., Kreisrichter Rosenberg.
1854 Michaelis						
254. <i>Taistrzik August</i>	kth.	† Justizrath	Ratibor	37	Theol.	Lebt in Breslau.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
1855 Ostern						
255. <i>Cohn Adolf</i>	jüd.	† Kaufmann	Loslau	20	Medicin	Dr. m., Schönberg b. Berlin.
256. <i>Czichy Karl</i>	kth.	Schäfer	Biala bei Ratibor	24	Theol.	Lehrer der slavischen Sprachen, lebt auf Reisen.
257. <i>Guttman Wilh.</i>	ev.	† Agent	Ratibor	18	Philol.	Rector d. Progymn., Ohlau.
258. <i>Hesse Adolf</i>	ev.	† Fleischerstr.	Breslau	19	Rechte	Kreisrichter, Steinau a/O.
259. <i>Landsberg Marcus</i>	jüd.	Rabbiner	Rawicz	21	Philol.	
260. <i>Löbenstein Max</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	20	Medicin	† stud. med.
261. <i>Pfleger Karl</i>	kth.	† Lehrer	Pawlau b.R.	22	Theol.	Obercaplan, Loslau.
262. <i>Pyrkosch Hermann</i>	kth.	Producten-Insp.	Parnschowitz	21	Rechte	Kreisrichter, Waldenburg,
263. <i>Reich Jonas</i>	jüd.	Bäckermeister	Loslau	21	Medicin	† Dr. med., Loslau.
264. <i>Simon Eugen</i>	ev.	Kr. Ger. Secretär	Ratibor	22	Rechte	Staats-Anw.-Geh., Oppeln.
265. <i>Kuhn David</i>	jüd.	† Kaufmann	Katscher	22	Medicin	Dr. med., Zobten a/B.
1856 Ostern						
266. <i>Arndt Rudolf</i>	ev.	Oeconom	Bialken, WPr.	21	Medicin	Arzt am Irrenhause, Halle.
267. <i>Kominek Rudolf</i>	kth.	† Gefangen-Insp.	Ratibor	20	Math.	Feldmesser, Ratibor.
268. <i>Rimel Valentin</i>	kth.	Milchpächter	Rudnik	22	Theol.	Caplan, Leschnitz b. Ujest.
269. <i>v. Schalscha Alex.</i>	kth.	Justiz-Rath	Loslau	20	Milit.	Prem.-Lieut., jetzt Gutsbs., Tulle b. Rosenberg.
270. <i>Schwarz Hugo</i>	kth.	† Bürgermeister	Ratibor	20	Rechte	Ger. Assessor, Breslau.
271. <i>Stern Ephraim</i>	jüd.	Kaufmann	Sohrau	18	Medicin	Dr. med., Neisse.
272. <i>Wrzodek Kaspar</i>	kth.	Freigärtner	Neugarten	21	Theol.	Caplan, Oppeln.
1856 Michaelis						
273. <i>v. Ehrenstein Hugo</i>	ev.	Hzgl. Forststr.	Rauden	21	Forstfach	Hzgl. Oberförster, Corvey.
274. <i>v. Gellhorn Arthur</i>	ev.	App. Ger. Rath	Neusalz	21	Medicin	Arzt am Irrenhause, Halle.
275. <i>Moritz Franz</i>	kth.	Anbauer	Gr. Hoshütz	25	Theol.	Landwirth, Gr. Hoshütz.
276. <i>Neugebauer Edwin</i>	ev.	Kr. Ger. Sec.	Ratibor	21	Baufach	Bauführer, Berlin.
277. <i>v. Wiese Paul</i>	ev.	Hzgl. Gener. Dir.	Schl. Ratib.	19	Milit.	Prem. Lieut. 17. Inf. Reg.
1857 Ostern						
278. <i>v. Durant Hans</i>	ev.	Landrath	Baranowitz	20	Rechte	Gutsbes. Baranowitz.
279. <i>Fleischer Karl</i>	kth.	Kr. Ger. Secretär	Ratibor	22	Theol.	† cand. theol.
280. <i>Friedländer Heimr.</i>	jüd.	† Kaufmann	Ujest	21	Medicin	Dr. med., Loslau.
281. <i>Hänisch Adolf</i>	ev.	† Gymn. Dir.	Ratibor	20	Milit.	Lieutenant a. D.
282. <i>Lustig Israel</i>	jüd.	† Oeconom	Stuzienna	20	Medicin	Dr. med., Myslowitz.
283. <i>v. Tschärschky Ernst</i>	ev.	Steuerrath	Breslau	19	Rechte	† Refer., Berlin.
284. <i>Weissenberg David</i>	jüd.	† Brauereibes.	Neu-Berun	19	Medicin	Dr. m., Priebus b. Sagan?
285. <i>v. Wysiecki Louis</i>	kth.	Stadtwachtstr.	Danzig	21	Rechte	† Assessor, Berlin.
1857 Michaelis						
286. <i>Arnold Franz</i>	kth.	Sattlermeister	Ratibor	21	Theol.	Caplan, Ostrog.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
287. <i>Gerlach Karl</i>	ev.	Garnisonpred.	Lorenzberg	22	Theol.	Garnisonpred., Cosel.
288. <i>Janik Johann</i>	kth.	† Bauer	Reinschdorf	19	Theol.	Pfarr-Adminstr., Sussetz bei Pless.
289. <i>Pinder Reinhold</i>	ev.	Oberpräs. a. D.	Königsberg Pr.	19	Landwirth- schaft	Rittergutsb., Jarzombowitz b. Pless u. Gollaschkowitz.
1858 Ostern						
290. <i>Apoloni Victor</i>	kth.	Ldschft. Haushlt.	Raschütz	21	Theol.	Pfarrer, Straf-Anst. Ratib.
291. <i>Bernard Emil</i>	kth.	Kanzleirath	Ratibor	19	Rechte	Assessor, Ratibor.
292. <i>Blazek Konrad</i>	kth.	Lehrer	Hennerwitz	19	Theol.	Caplan.
293. <i>Hausmann David</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	19	Medicin	Dr. med., Berlin,
294. <i>Nowack Robert</i>	ev.	Steueraufseher	Fraustadt	22	Rechte	Kreisrichter, Reichenbach?
295. <i>Sobeczko Anton</i>	kth.	Dr. med.	Sohrau	18	Math.	Feldmesser, Guttentag.
296. <i>Stanjeck Paul</i>	ev.	Rechts-Anwalt	Ratibor	19	Medicin	Assistenzarzt in Mainz.
297. <i>Treutmann Otto</i>	ev.	† Garnisonpred.	Cosel	21	Theol.	† cand. theol., Breslau.
298. <i>Tusker Wilhelm</i>	kth.	Webermeister	Altendorf	23	Theol.	
299. <i>Wodarz Anton</i>	kth.	Lehrer	Pogrzebin	22	Medicin	Dr. med., Ratibor.
1859 Ostern						
300. <i>Kuhn Adolf</i>	ev.	Hauptamts-Ass.	Posen	19	Theol.	Pastor, Kunitz Kr. Liegnitz.
301. <i>Lockmann Wilh.</i>	ev.	Cantor	Pless	19 1/2	Theol.	Cand. theol.
302. <i>Sobtzick Wilhelm</i>	kth.	Pfefferküchler	Ratibor	21	Maschinen- bau	Maschinenbauer, Ratibor.
1859 Michaelis						
303. <i>Heinz Julius</i>	kth.	Wirthsch. Insp.	Smolkowitz	21 1/2	Medicin	† Dr. med., Smolkowitz.
304. <i>Jaroscheck Theod.</i>	kth.	Pfefferküchler	Ratibor	21	Theol.	Caplan, Gleiwitz.
305. <i>Proskauer Moritz</i>	jüd.	Gastwirth	Ratibor	19 1/2	Medicin	Dr. med., Hultschin.
306. <i>Reich Bernhard</i>	jüd.	† Synag.-Diener	Loslau	18	Medicin	Dr. med., Loslau.
307. <i>Löwe Saul</i>	jüd.	Rabbiner	Ratibor	18 1/2	Medicin	Dr. med. Siemianowitz, Kr. Beuthen.
308. <i>Neumann Amand</i>	kth.	Schneidermeister	Ratibor	21	Theol.	Caplan, Beuthen.
309. <i>Röther Paul</i>	ev.	Hpt. Rend. der W. B.	Chrzelitz	20	Rechte	Regierungsref., Breslau.
310. <i>Plessner August</i>	jüd.	Kaufmann	Katscher	20 1/2	Medicin	Dr. med., Berlin.
311. <i>Steinberg Gustav</i>	ev.	Rector	Königs- hütte	21 1/2	Maschinen- bau	
1860 Ostern						
312. <i>Malik Johann</i>	kth.	Schmiedemeister	Hultschin	20	Theol.	Caplan Cooper., Odersch.
313. <i>Kunze Karl</i>	ev.	Lehrer	Cosel	20	Philol.	Dr. phil., Lehrer a. d. Realschule Grünberg.
314. <i>Kober Otto</i>	ev.	Pastor prim., Dr.	Strehlen	21	Rechte	Referendar, Strehlen.
315. <i>Langer Alexander</i>	kth.	Concipient	Ratibor	19	Philol.	Lehrer, Rostock.
316. <i>Götze Julius</i>	ev.	A. G. Rath	Swinemünde	17 1/2	Milit.	Adjutant a. Hofe, Dessau.
317. <i>Adametz August</i>	kth.	Gutsbesitzer	Rzuchow	19	Masch. Bau	Ingen. d. Donaudampfschiff. Triest, jetzt in Rumänien

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
318. <i>Rosentreter Fedor</i>	ev.	App. Ger. Rath	Tilsit	17½	Rechte	Lieut. Schl. Ul. Rgt. Nr. 2.
319. <i>Tonk Thomas</i>	kth.	† Häusler	Gr. Peterwitz	22	Theol.	Caplan.
320. <i>Schmidt Victor</i>	kth.	Lehrer	Ratibor	19	Theol.	Caplan, Kattowitz.
321. <i>Thomas Emil</i>	ev.	Cantor	Ratibor	19	Math.	Feldmesser, Gleiwitz.
322. <i>v. Tschirschky Paul</i>	ev.	Steuerrath	Cöln	20	Bergfach	Forstacademie, Neustadt Eberswalde.
323. <i>Gawenda Joseph</i>	kth.	Schneidermeister	Ratibor	20½	Theol.	Caplan, Laband.
324. <i>Treutmann Max</i>	ev.	† Garnisonpred.	Cosel	20	Theol.	Cd. theol., Falkenberg O/S.
325. <i>Bernard Paul</i>	kth.	Kanzleirath	Ratibor	19½	Baufach	Bauführer, Ratibor
326. <i>v. Reitzenstein Ferd.</i>	kth.	Gutsbesitzer	Cosel	21½	Landwirtsch.	Rittergutsbes., Pawlowitz.
327. <i>Glania Johann</i>	kth.	† Häusler	Gr. Peterwitz	22	Medicin	Intendantursecr., Wesel.
1860 Michaelis						
328. <i>Guttman Georg</i>	ev.	Sanit. Rath, Dr.	Ratibor	19½	Medicin	Dr. med. Constadt.
1861 Ostern						
329. <i>Radtke Gustav</i>	ev.	Postverwalter	Bunzlau	20	Philol.	Dr. phil., Gymnasiall., Krotoschin.
330. <i>Kunze Friedrich</i>	ev.	Lehrer	Cosel	19	Rechte	Referendar, Berlin.
331. <i>Adametz August</i>	kth.	† Gutsbesitzer	Altendorf	23	Theol.	Haupt-St. A. Assistent.
332. <i>Reich Jonas</i>	jüd.	Brauereibesitzer	Loslau	17½	Rechte	† Auscult. Ratibor.
333. <i>Sanneg Joseph</i>	kth.	Executor	Schimischow	21	Philol.	Dr. phil., Gymn.-L., Luckau
334. <i>Schuler Karl</i>	kth.	Uhrmacher	Gr. Strehlitz	19¼	Philol.	Dr. phil., Realschull., Rawicz
335. <i>Pape Otto</i>	kth.	App. Ger. Rath	Dortmund	19	Rechte	Referendar, Breslau.
336. <i>Guttman Felix</i>	ev.	Sanit. Rath, Dr.	Ratibor	19	Rechte	Referendar, Berlin.
337. <i>Landesberg Max.</i>	jüd.	Kreisphys., Dr.	Krzeminitz in Russland	21	Medicin	Dr. med., Jassy (Moldau)?
1861 Michaelis						
338. <i>Stern Julius</i>	jüd.	Kaufmann	Katscher	18½	Medicin	Dr. med., Breslau.
339. <i>Panofsky Moritz</i>	jüd.	Kaufmann	Sohrau	19	Rechte	Kaufmann, Sohrau?
340. <i>Natsch Theodor</i>	kth.	Salzwärter	Ratibor	21	Theol.	Eisenbahmassist., Ratibor.
341. <i>Scholz Herrmann</i>	kth.	Handelsmann	Langenbielau	22½	Medicin	Dr. med., Langenbielau?
1862 Ostern						
342. <i>Schirmeisen Reinh.</i>	kth.	Kr. Ger. Secr.	Guttentag	20	Theol.	Caplan, Beuthen.
343. <i>Stöckel Ludwig</i>	ev.	† Gutsbesitzer	Marklowitz	21	Milit.	Artillerie-Officier.
344. <i>Senfleben Robert</i>	ev.	Steueraufseher	Buslawitz	23	Theol.	Lehr. a. Waisenhaus, Halle.
345. <i>Hoyer Louis</i>	ev.	Regier. Rath,	Johannisburg	20	Rechte	
346. <i>Fuchs Berthold</i>	jüd.	Handelsmann	Zülz	20½	Medicin	Dr. med., Hultschin.
347. <i>Berke Albert</i>	ev.	Thorcontroleur	Ruptan	21	Medicin	Dr. med., Sorau.
348. <i>König August</i>	ev.	Conrect. d. Gymn.	Ratibor	20	Theol.	Postassistent, Düsseldorf.
349. <i>Schmidt Franz</i>	kth.	App. Ger. Rath,	Kupp	22½	Rechte	Forstbeamte. Oderberg U/M.
350. <i>Navrath Franz</i>	kth.	Wirthsch. Beamt.	Stöblau	23	Theol.	Caplan.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
351. <i>Polko Karl</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	19 1/2	Rechte	Referendar, Ratibor.
352. <i>Thomezik Johann</i>	kth.	Tischlermeister	Ratibor	22	Naturwrsch.	† Stud. chem.
353. <i>Boginsky Adolf</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	19	Medicin	Dr. m. Sechausen b. Wanzleben.
354. <i>Hellmann Johann</i>	kth.	† Amtmann	Zauditz	20 1/2	Naturwrsch.	Beigeordneter, Gleiwitz.
355. <i>Berliner Adolf</i>	jüd.	Agent	Ratibor	19 1/2	Medicin	Dr. med., Kattowitz.
356. <i>Aufrecht Emanuel</i>	jüd.	Kaufmann	Loslau	18	Medicin	Dr. med.
357. <i>Hampel Richard</i>	kth.	Chausseeg. Einn.	Neugarten	22	Theol.	Caplan, Markowitz.
1862 Michaelis						
358. <i>Wagner Friedrich</i>	kth.	Oberamtmann	Sakrau	20 1/2	Medicin	Cand. med.
359. <i>Zawadzki Max</i>	ev.	Gensd. Wachtmst.	Ratibor	20 1/2	Postfach	Postsecr., Hamburg.
1863 Ostern						
360. <i>Tilgner Emil</i>	ev.	Steuereinnnehmer	Roben	23	Theol.	Hilfspred., Adelnau Posen.
361. <i>Langer Johann</i>	kth.	Concipient	Ratibor	20	Philol.	Lehr. d. Mittelschule, Rat.
362. <i>Kaluza Anton</i>	kth.	Kr. Ger. Secr.	Ratibor	21	Philol.	Cand. phil., Breslau.
363. <i>Lichtwitz Jakob</i>	jüd.	Kaufmann	Ob. Glogau	20	Medicin	Dr. med., Ohlau.
364. <i>Samneg Paul</i>	kth.	Executor	Schimischhof	19 1/2	Philol.	Dr. ph., RSlehr. Magdeburg
365. <i>Kluge August</i>	kth.	Gastwirth	Ratibor	19	Medicin	† Eisenbahn-Assistent.
366. <i>Jokisch Heinrich</i>	ev.	† Gastwirth	Loslau	19 1/2	Medicin	Dr. med.
367. <i>Schäck Emanuel</i>	jüd.	Kaufmann	Ob. Glogau	19 1/2	Medicin	Dr. med.
368. <i>v. Tepper Victor</i>	ev.	App. Ger. Rath	Ratibor	18 1/2	Rechte	Regierungsref., Oppeln.
369. <i>Fernbach Wilhelm</i>	jüd.	† Kaufmann	Grossstein	18 1/2	Medicin	Dr. med., Berlin.
370. <i>Sarnes Anton</i>	kth.	† Bauergutsbes.	Zabierzau	21	Theol.	Caplan, Rosnochau bei Kl. Strehlitz.
1863 Michaelis						
371. <i>Heyne Friedrich</i>	ev.	Polizeiverwalter	Slawentzitz	18 1/2	Rechte	Breslau.
372. <i>Sieg Emil</i>	ev.	Steueraufseher	Torn	22	Postfach	Postsecretär, Breslau.
373. <i>Gottzmann Gustav</i>	ev.	Brauer	Zauditz	21 1/2	Medicin	Dr. med., Oels.
374. <i>Löwe Karl</i>	jüd.	Lehrer	Gr. Strehlitz	20 1/2	Medicin	† Cand. med.
375. <i>v. Garnier Max</i>	kth.	Rechts-Anwalt	Gleiwitz	19 1/2	Rechte	Referendar, hier.
376. <i>Hantelmann Franz</i>	kth.	Ob. Staatsanwalt	Bromberg	19 1/2	Militär	Lieutenant 62. Inf. Rgt.
1864 Ostern						
377. <i>May Joseph</i>	kth.	Gerichtsbote	Ratibor	18 1/2	Theol.	Artill. Unterofficier, Neisse.
378. <i>Heinz Richard</i>	kth.	Wirthsch. Beamt.	Narad, Östr. S.	21 1/4	Medicin	Cand. med.
379. <i>Arlt Adolf</i>	ev.	Kunstgärtner	Altendorf	21	Philol.	Cd. ph., Lehr. Slawentzitz.
380. <i>Panofsky Albert</i>	jüd.	Kaufmann	Sohrau	19 1/2	Handlung	Kaufmann, Sohrau O/S.
381. <i>Heilborn Max</i>	jüd.	† Kaufmann	Ratibor	18 1/2	Medicin	Cand. med., Berlin.
382. <i>Riedinger Franz</i>	kth.	† Buchdr. Bes.	Ratibor	19 1/2	Theol.	Caplan in Oppeln.
383. <i>Marle Max</i>	jüd.	Banquier	Pless	18 1/2	Medicin	Dr. med., Berlin.
384. <i>Neumann Heinrich</i>	kth.	Schneidermeister	Ratibor	19 1/2	Theol.	Caplan, Beuthen.
385. <i>Grf. Hauwitz Hr.</i>	ev.	Majoratsherr	Carolath	19 1/2	Rechte	Offic. 6. Husaren, Neustadt.
386. <i>Schneider Wilhelm</i>	ev.	Steuereinnnehmer	Neisse	21	Philol.	Dr. ph. Realsch. Reichenbach.
387. <i>Fülle Paul</i>	ev.	Gymn. Conrector	Ratibor	20 1/2	Rechte	Referendar, Ratibor.
1864 Michaelis						
388. <i>Schöne Paul</i>	ev.	† Oberamtmann	Ob. Ottitz	21	Philos.	Cand. phil., Berlin.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
389. <i>Jordan Johann</i>	kth.	Schlossermeister	Ratibor	22	Theol.	Caplan.
390. <i>Quittek Augustin</i>	kth.	Bauer	Odersch	22	Theol.	Caplan, Odersch.
391. <i>Loy Oskar</i>	kth.	Privatlehrer	Loslau	21 1/2	Theol.	Caplan, Rosenberg.
392. <i>Musialik Theophil</i>	kth.	Kürschnermstr.	Beuthen	22 1/2	Theol.	
393. <i>Lipinsky Friedrich</i>	kth.	† Kaufmann	Sohrau	23	Theol.	Caplan, Kochlowitz.
394. <i>Schmiedel Arthur</i>	ev.	Justizrath	Ratibor	19 1/2	Medicin	Dr. med., Berlin.
395. <i>v. Wrochem Victor</i>	ev.	Major	Gleiwitz	20 1/2	Militär	Lieut. Garde-Artill., Berlin.
396. <i>Pohl Karl</i>	kth.	Förster	Rauske	22 1/2	Medicin	Cand. med., Breslau.
397. <i>Grönnow Alfred</i>	kth.	† Instrum. bauer	Ratibor	19 1/4	Theol.	Caplan, Krappitz.
1865 Ostern						
398. <i>Zwirzina Anton</i>	kth.	Bäckermeister	Ratibor	19 1/2	Theol.	Cand. phil., Breslau.
399. <i>Rüttner Erich</i>	ev.	Wirthsch. Insp.	Kempa	21 1/2	Postfach	i. Königsbrück b. Leipzig.
400. <i>Reinhold Otto</i>	kth.	Kr. Ger. Rath	Ratibor	21	Milit.	Lieut. 6. Art. Rgt., Grottkau
401. <i>Samoje Emil</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	17 1/2	Rechte	Referendar, Ratibor.
402. <i>Landsberg Ferdin.</i>	jüd.	Rabbiner	Zülz	20	Rechte	Referendar, Breslau.
403. <i>Lisser Wilhelm</i>	jüd.	Handelsmann	Ratibor	19 1/2	Theol.	† Cand. theol.
404. <i>Knebel Alexander</i>	ev.	App. Ger. Rath	Fraustadt	20 1/2	Milit.	Lieut. Garde-Artill., Berlin
405. <i>Czeppan Karl</i>	ev.	Actuar	Ostrosnitz	19 1/2	Postfach	
406. <i>Möser Karl</i>	kth.	† Brauermstr.	Kochanitz	21	Medicin	Cand. med., Breslau.
407. <i>Baginsky Salomo</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18 1/2	Medicin	Cand. med., Berlin.
408. <i>Steinitz Julius</i>	jüd.	Lederhändler	Loslau	19 1/2	Medicin	Dr. med., Breslau.
409. <i>Maiss Emil</i>	kth.	Webermeister	Katscher	18 1/2	Theol.	Hauslehrer, Katscher.
410. <i>Breit Heinrich</i>	jüd.	Kaufmann	Katscher	19	Medicin	Cand. med., Breslau.
411. <i>Flashar Karl</i>	ev.	Kr. Ger. Rath	Nicolai	19 1/2	Medicin	Cand. med., Berlin.
412. <i>Senprich Max</i>	kth.	Bürgermeister	Ratibor	22	Rechte	Referendar, Ratibor.
413. <i>Wanjek Ewald</i>	kth.	Gefangen-Insp.	Ratibor	18 1/2	Rechte	Dr. jur., Auscult., Ratibor.
1865 Michaelis						
414. <i>Polko Richard</i>	ev.	Kaufmann	Ratibor	20 1/2	Rechte	Cand. jur., Ratibor.
415. <i>Pfahl Konrad</i>	kth.	Barbier	Ratibor	20 1/2	Medicin	Dr. med., Berlin.
416. <i>Schaube Paul</i>	ev.	Organist	Conradswald.	20	Math.	Cand. phil., Breslau.
417. <i>Thaiss Paul</i>	kth.	Kr. Ger. Secretär	Ratibor	20	Philol.	Cand. phil., Ratibor.
418. <i>Rothner Karl</i>	kth.	Bureau-Assistent	Ratibor	21 1/2	Postfach	In Tarnowitz.
419. <i>Bartelmus Rudolf</i>	ev.	Pastor	Pless	20	Theol.	Cand. theol., Breslau.
420. <i>v. Wrochem Otto</i>	ev.	Major	Gleiwitz	19 1/2	Rechte	Cand. jur., Ratibor.
421. <i>Thomas Heinrich</i>	kth.	† Amtmann	Pleszna	21 1/2	Theol.	Privatisirt jetzt hier.
422. <i>Holzappel Cäsar</i>	ev.	App. G. Chefpräsi.	Mittenwalde	20	Milit.	Lieutenant a. D.
1866 Ostern						
423. <i>Langer Eugen</i>	kth.	Concipient	Ratibor	20 1/2	Theol.	Stud. theol., Breslau.
424. <i>Garsch Hubert</i>	kth.	Lehrer	Pischez	19 1/2	Philol.	Hauslehrer.
425. <i>Lustig Isidor</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18 1/2	Medicin	Berlin.
426. <i>Schmidt Paul</i>	kth.	Lehrer	Ratibor	19 1/2	Baufach	Cand. phil., Breslau.
427. <i>Hadamezik Eugen</i>	kth.	Rentmeister	Beneschau	22	Philol.	Breslau.
428. <i>Dieterich - Thebesius Max</i>	ev.	Gutspächter	Klentsch	21 1/2	Theol.	Cand. theol.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
429. <i>Kretschmer Wald.</i>	ev.	Gutspächter	WollsteinPos.	18 1/2	Handlung	Kaufmann, Breslau.
430. <i>Schön Lothar</i>	kth.	† Rechtsanwalt	Kupp	18 1/2	Rechte	Cand. jur., Berlin.
431. <i>Lewy Heinrich</i>	jüd.	Kaufmann	Neisse	19	Medicin	Cand. med., Berlin.
432. <i>Sugg Constantin</i>	kth.	Dr. med.	Rauden	18 1/2	Baufach	Berlin.
533. <i>Kosch Karl</i>	kth.	Hzgl. Wirths. Insp.	Niedane	21 1/2	Theol.	Cand. theol., Niedane.
534. <i>Langer Richard</i>	kth.	Gutsbesitzer	Rybnik	20	Ldwirthsch.	Oeconom, Oppeln.
435. <i>Philipp Heinrich</i>	ev.	Kr. Ger. Dir.	Schönau	21 1/2	Rechte	Cand. jur., Breslau.
436. <i>Sugg Louis</i>	kth.	Dr. med.	Rauden	19 1/2	Medicin	Lebt jetzt in Rauden.
437. <i>Gellner Oskar</i>	kth.	Hpt. Kassen-Contr.	Breslau	21 1/2	Medicin	Stud., Breslau.
438. <i>Czwiebung Franz</i>	kth.	Bauergutsbes.	Gr. Pramsen	23 1/2	Steuerfach	
439. <i>Schaffrath Johann</i>	kth.	Gärtner	Bieskau	19 1/2	Medicin	Hat d. Stud. aufgegeben.
1866 Michaelis						
440. <i>Hencinski August</i>	kth.	Tischlermeister	Kl. Borek	23	Theol.	Stud., Breslau.
441. <i>Baginski Benno</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18 1/2	Medicin	Stud., Berlin.
442. <i>Wachsmann Oskar</i>	jüd.	Dr. med.	Sohrau	17 1/2	Medicin	Stud., Berlin.
443. <i>Klose Maximil.</i>	kth.	Kr. Ger. Rath	Ob. Glogau	21	Rechte	Stud., Breslau.
444. <i>Schlenzag Johann</i>	kth.	Ackerbürger	Kl. Strehlitz	22	Theol.	Stud., Breslau.
1867 Ostern						
445. <i>Kulla Victor</i>	kth.		Ratibor	21 1/2	Theol.	Stud. theol., Breslau.
446. <i>Seidel Albert</i>	kth.	† Ziegeleibesitzer	Altendorf	18 1/2		An der Wilhelmsbahn
447. <i>Lisser Emil</i>	jüd.	Schächter	Ratibor	17 1/2	Rechte	Stud., Berlin.
448. <i>Wolff Richard</i>	ev.	† Pastor	Rybnik	18	Rechte	Ingen. Lieut., Neisse.
449. <i>Abrahameczik Ed.</i>	kth.	Webermeister	Ratibor	19 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
450. <i>Schücon Karl</i>	kth.	Schlossermeister	Ratibor	20	Rechte	Post in Neisse.
451. <i>Ulrich Eduard</i>	kth.	Bauergutsbes.	Piltsch	22	Medicin	Stud., Breslau.
452. <i>Colka Karl</i>	kth.	Schuhmachermst.	Beuthen	24 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
453. <i>Himmel Johann</i>	kth.	Kretschambes.	Dittmerau	23 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
454. <i>Jarislowsky Max</i>	jüd.	Kaufmann	Hultschin	19	Medicin	Stud., Breslau.
455. <i>Keller Eduard</i>	ev.	Prorectord. Gymn.	Ratibor	19	Philol.	
1867 Michaelis						
456. <i>Dittmar Emil</i>	kth.	† Förster	Sierakowitz	19 1/2	Medicin	Stud., Berlin.
457. <i>Mussiol Franz</i>	kth.	Lehrer	Imielin	23 1/2	Medicin	
458. <i>Plessner Karl</i>	jüd.	† Baumeister	Cosel	21	Rechte	Stud., Berlin.
459. <i>Reisky Simon</i>	kth.	Actuar	Hultschin	20	Theol.	Stud., Breslau.
460. <i>Lustig Salo</i>	jüd.	Posthalter	Rybnik	19	Rechte	Stud., Berlin.
461. <i>Hantelmann Max</i>	kth.	Ob. Staatsanwalt	Bromberg	19	Milit.	Lieut. 22. Rgt., Cosel.
462. <i>Thiel Max</i>	kth.	† Glasermeister	Ratibor	21	Theol.	Stud., Breslau.
463. <i>Herbst Johann</i>	kth.	Fleischermeister	Leobschütz	22	Theol.	Stud., Breslau.
464. <i>Hold Oskar</i>	ev.	Hzgl. Kammer-R.	Schl. Ratib.	19	Rechte	Stud., Breslau.
465. <i>Schmiedicke Rich.</i>	ev.	App. Ger. Rath	Ratibor	18 1/2	Milit.	Lieut. 63. Inf. Rgt., Neisse.
466. <i>Hettwer Eduard</i>	kth.	Lehrer	Pstrzonsna	22 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
467. <i>Worm Adolf</i>	jüd.	Kaufmann	Loslau	19 1/2	Medicin	Stud., Breslau.
1868 Ostern						
468. <i>Jendrysik Max</i>	kth.	Eisenb. Werckmst.	Ratibor	19	Theol.	Stud., Breslau.

N a m e	Conf.	Stand des Vaters	Geburtsort	Jahre alt	Studium	Gegenwärtig
469. <i>Katz Louis</i>	jüd.	Rentier	Loslau	20	Medicin	Stud., Berlin.
470. <i>Lück Heinrich</i>	ev.	Stat. Vorsteher	Ratibor	20	Bureauf.	Eisenb., Östr. Oderberg.
471. <i>Zaruba Eduard</i>	kth.	Ziegeleibesitzer	Ostrog	19 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
472. <i>Bruck Wilhelm</i>	jüd.	† Kaufmann	Ratibor	19	Rechte	Stud., Leipzig.
473. <i>Langer Hermann</i>	kth.	Concipient	Ratibor	20	Theol.	Stud., Breslau.
474. <i>Rölle Joseph</i>	kth.	Bürgermeister	Loslau	20 1/2	Rechte	Stud., Breslau.
475. <i>Schweiger Oskar</i>	jüd.	Kaufmann	Ratibor	18 1/2	Rechte	Stud., Berlin.
476. <i>Sczygiel Joseph</i>	kth.	Bauergutsbes.	Birawa	22 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
477. <i>Bornscheuer Herm.</i>	ev.	Hzgl. Haushofmstr.	Rauden	19 1/2	Postfach	Post-Eleve, Rauden.
478. <i>Jackisch Adalbert</i>	kth.	† Maschinenbauer	Oppeln	22	Theol.	Stud., Breslau.
479. <i>Kaluza Franz</i>	kth.	Haushälter	Ratibor	21 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
480. <i>Pietrulla August</i>	kth.	Bauergutsbes.	Nd. Paulsdorf	22 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
481. <i>Hoffmann Const.</i>	ev.	Oberförster	Rauden	20 1/2	Forstfach	In Paruschowitz b. Rybnik.
482. <i>Sabarath Victor</i>	ev.	Rechtsanwalt	Ratibor	17 1/2	Forstfach	Wachtmst. Feldjägerscorps.
483. <i>Reinhold Clemens</i>	kth.	Kr. Ger. Rath	Ratibor	19 1/2	Milit.	6. Artill. Reg., Grotkau.
484. <i>Gross Joseph</i>	kth.	Schuhmachermst.	Ratibor	19 1/2	Theol.	Stud., Breslau.
1868 Michaelis						
485. <i>Wehber Julius</i>	kth.	Tischlermst.	Ratibor	22 1/2	Rechte	Stud., Breslau.
486. <i>Stephany Karl</i>	ev.	Kataster-Contr.	Soest	17 1/2	Philol.	Stud., Halle.
487. <i>Höhl Emil</i>	ev.	Hzgl. Kammerrath	Schl. Ratib.	19	Rechte	Stud., Breslau.
488. <i>v. Jordan Ludwig</i>	ev.	Oberstlieutenant	Pawlaub.R.	19 1/2	Milit.	Fähr. Garde-R. Elis., Brsl.
489. <i>Starke Gustav</i>	ev.	Maurermeister	Ratibor	20	Baufach	Bau-Eleve, Breslau.
1869 Ostern						
490. <i>Goldstein Eugen</i>	jüd.	† Weinkaufmann	Gleiwitz	18 1/2	Medicin	Stud., Breslau.
491. <i>Smolka Maximil.</i>	kth.	Metallhobler	Ratibor	21	Theol. u. Ph.	Stud., Breslau.
492. <i>Mendrella Bruno</i>	kth.	Schneidermstr.	Ratibor	20	Philol.	Stud., Berlin.
493. <i>Rosenbach Ottomar</i>	jüd.	Sanit. Rath, Dr.	Krappitz	18	Medicin	Stud., Breslau.
494. <i>Pietzyk Bruno</i>	kth.	Rendant	Gr. Strehlitz	22 1/2	Philol.	Stud., Breslau.
495. <i>Eberhard Richard</i>	kth.	Kr. Ger. Dir.	Pless	18 1/2	Rechte	Stud., Breslau.
496. <i>v. Gruttschreiber Al.</i>	kth.	Kr. Ger. Rath	Ratibor	20	Milit.	Avantag. 62. Reg., Glatz.
497. <i>Rybka Heinrich</i>	kth.	Rendant	Pless	20 1/2	Philol.	Stud., Breslau.
498. <i>Stern Max</i>	jüd.	Gastwirth	Katscher	18	Handlung	Handl. Eleve, Gleiwitz.
499. <i>Bernhard Robert</i>	kth.	Tischlermeister	Katscher	21	Medicin	Stud., Breslau.
500. <i>Ganczarski Victor</i>	kth.	Bureau-Assistent	Ratibor	20	Theol.	Stud., Breslau.
501. <i>Paletta Julius</i>	kth.	Förster	Zydtna	20	Philol.	Stud., Breslau.
502. <i>v. Stössel Max</i>	ev.	Landsch. Syndic.	Falkenberg	19	Milit.	Avantag. 22. Inf. Rgt., hier.
503. <i>Kurtz Karl</i>	ev.	Hzgl. Poliz. Com.	Ratibor	20 1/2	Steuerfach	Breslau.
504. <i>Breitkopf Emmo</i>	ev.	Sal. Kassen-Contr.	Gr. Strehlitz	19	Rechte	Stud., Breslau.